

Anlage 1: Modulhandbuch

Bachelor Professional
„Gemeinderecht und Gemeindemanagement“

Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------|----|
| 1. Module | 3 |
| 2. Modul-Matrix..... | 10 |
| 3. Curriculum | 11 |
| 4. Einzelne Lehrveranstaltungen | 13 |
| a) Erstes Semester | 13 |
| b) Zweites Semester | 23 |
| c) Drittes Semester | 34 |
| d) Viertes Semester | 42 |
| e) Fünftes Semester | 52 |
| f) Sechstes Semester | 62 |

1. Module

- M 1 Rechtsgeschichtliche, rechtstheoretische und rechtsphilosophische Grundlagen
- M 2 Verfassungsrecht
- M 3 Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahrenrecht
- M 4 Besonderes Verwaltungsrecht
- M 5 Öffentliche Finanzwirtschaft
- M 6 Zivilrecht, Gesellschaftsrecht und Strafrecht für die öffentliche Verwaltung
- M 7 Unions- und Völkerrecht
- M 8 Schlüsselqualifikationen aus anderen Fächern
- M 9 Abschlussprüfung

| | | | |
|---------------------------|--|------------|-------------|
| Modul | Rechtsgeschichtliche, rechtstheoretische und rechtsphilosophische Grundlagen (M 1) | | |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden verstehen, wie sich die Gemeinden im Rechtsraum historisch entwickelt haben und was unter juristischem Arbeiten zu verstehen ist. Überfachlich erlernen die Studierenden das Recht in seinen gesellschaftlichen Kontext einzuordnen. Studierende werden mit der juristischen Methodik (Auslegung, Subsumtion) vertraut gemacht und lernen so, Rechtsnormen auf Lebenssachverhalte anzuwenden. | | |
| ECTS | 9 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 70 UE | | |
| Schwerpunkt: | Schwerpunkt ist die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen, welche für den weiteren Fortgang des Studiums, namentlich die Lehrveranstaltungen, in denen geltendes Recht vermittelt und angewandt wird, erforderlich sind. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Staat und Gemeinden in historischer, philosophischer und theoretischer Perspektive | VO+PS | 4 |
| | Einführung in das Rechtsdenken | UE | 3 |
| | Grundbegriffe der Rechtssoziologie | VO | 2 |

| | | | |
|---------------------------|---|------------|-------------|
| Modul | Verfassungsrecht (M 2) | | |
| Lernergebnisse des Moduls | Fachlich kennen die Studierenden die wesentlichen Inhalte des österreichischen Verfassungsrechts. Das beinhaltet die Grundprinzipien des Verfassungsrechts, Staatsorganisationsrecht und Grundrechte. Studierende verstehen, wie das Verfassungsrecht die Gesetzgebung, Verwaltung und Gerichtsbarkeit prägt. Studierende sind mit den verfassungsrechtlichen Grundlagen der Gemeindeselbstverwaltung vertraut. Studierende können das System der Verfassungsgerichtsbarkeit erklären. Studierende sind in der Lage, die Relevanz des Verfassungsrechts für den Vollzug des Rechts durch Gemeinden und für die Tätigkeit kommunaler Betriebe zu erklären und Handlungen kritisch auf ihre Verfassungskonformität zu beurteilen. | | |
| ECTS | 19 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 122 UE | | |
| Schwerpunkt | Schwerpunkt sind die Inhalte des Verfassungsrechts mit besonderer Bedeutung für den Gesetzesvollzug durch Gemeinden und die Tätigkeit kommunaler Betriebe. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Verfassungsrecht I: Grundlagen und Verfassungsprinzipien | VO+KO | 4 |
| | Verfassungsrecht II: Staatsfunktionen und Staatsorganisation | VO+KO | 6 |
| | Verfassungsrecht III: Grundrechte | VO+KO | 3 |
| | Verfassungsrecht und Gemeinden - Schnittstellen und aktuelle Herausforderungen | PS | 4 |
| | Grundzüge des Wahlrechts | KO | 2 |

| Modul | Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahrenrecht (M 3) | | |
|---------------------------|---|------------|-------------|
| Lernergebnisse des Moduls | <p>Die Studierenden verstehen die Systematik und die wesentlichen Inhalte des allgemeinen Verwaltungsrechts. Dies betrifft etwa die verwaltungsrechtlichen Handlungsformen und die Unterschiede zwischen Hoheitsverwaltung und Privatwirtschaftsverwaltung. Studierende kennen die Abläufe eines Verwaltungsverfahrens und eines verwaltungsgerichtlichen Verfahrens. Sie können die Rolle der Gemeinde als Behörde und als Partei oder Antragstellerin differenzieren und entsprechend agieren. Studierende kennen die Grundzüge des Verwaltungsstrafrechts.</p> <p>In überfachlicher Hinsicht können die Studierenden rechtliche Argumentationsmuster nachvollziehen, solche Argumentationen für konkrete Sachverhalte entwickeln und kennen das Zusammenspiel des materiellen und prozessualen Rechts in einem Verwaltungsvorgang. Studierende sind in der Lage, Bescheide, Schriftsätze, Verordnungen rechtskonform zu verfassen und an rechtliche Änderungen anzupassen.</p> | | |
| ECTS | 25 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 162 UE | | |
| Schwerpunkt | Der Schwerpunkt des Moduls sind die Handlungsformen, in denen die öffentliche Verwaltung tätig werden kann und die allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen für Aktivitäten der Verwaltung. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Allgemeines Verwaltungsrecht I | VO+KO | 6 |
| | Allgemeines Verwaltungsrecht II | VO+KO | 6 |
| | Verwaltungsverfahrenrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit | VO | 2 |
| | Verwaltungsstrafrecht | KO | 2 |
| | Aktuelle Fragen des Allgemeinen Verwaltungsrechts | SE | 3 |
| | Schreibwerkstatt Bescheide und Schriftsätze im verwaltungsgerichtlichen Verfahren | UE | 4 |
| | Schreibwerkstatt Verordnungen und sonstige verwaltungsrechtliche Normen | UE | 2 |

| Modul | Besonderes Verwaltungsrecht (M 4) | | |
|---|--|------------|-------------|
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden können wesentliche Inhalte unterschiedlicher praxisrelevanter Bereiche des besonderen Verwaltungsrechts darstellen. Sie können durch das dort erworbene Verständnis auch in anderen, vorab nicht bekannten Bereichen des besonderen Verwaltungsrechts argumentieren und Lösungen finden. Sie sind fähig, konkrete Fälle im Bereich des besonderen Verwaltungsrechts einer Lösung zuzuführen. Überfachlich lernen sie, sich in den komplexen Regelungsmaterien des besonderen Verwaltungsrechts zurechtzufinden und neue gesetzliche Entwicklungen sowie Entwicklungen in der Rechtsprechung in ihrer Tätigkeit zu berücksichtigen. | | |
| ECTS | 55 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 368 UE | | |
| Schwerpunkt | Schwerpunktmäßig erlernen die Studierenden Materien des besonderen Verwaltungsrechts mit besonderer Relevanz für Gemeinden und kommunale Betriebe. Das beinhaltet unter anderem das Gemeinderecht, das Raumplanungs- und Baurecht und das Datenschutzrecht. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Gemeinderecht I | KO | 2 |
| | Gemeinderecht II | KO | 2 |
| | Grundzüge des Öffentlichen Dienstrechts | KO | 3 |
| | Einführung in das Recht der Daseinsvorsorge I | KO | 2 |
| | Planung und Pläne (Projektentwicklung, Finanzierungsplanung, strategische und raumbezogene Planung) | PS | 3 |
| | Einführung in das Recht der Daseinsvorsorge II | KO | 2 |
| | Staatliche, kommunale und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Ausgliederung und Privatisierung, Public-Private-Partnerships, Gewährleistungspflichten | KO | 3 |
| | Datenschutzrecht für die öffentliche Verwaltung | KO | 2 |
| | Raumentwicklung, Bau- und Planungsrecht I | KO | 6 |
| | Einführung in das Umweltrecht | VO | 3 |
| | Öffentliches Wirtschaftsrecht | VO | 3 |
| | Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht | VO | 2 |
| | Aktuelle Fragen des Besonderen Verwaltungsrechts | SE | 2 |
| | Beihilfen- und Vergaberecht | VO | 2 |
| | Raumentwicklung, Bau- und Planungsrecht II | KO | 4 |
| | Einführung in das Sozialleistungsrecht | KO | 4 |
| Wahlfach (A Integrationsverwaltungsrecht, Staatsangehörigkeits-, Migrations- und Asylrecht/ B Schulrecht, Kinderbetreuungsrecht, Recht der Alten- und Pflegeheime/ C Katastrophenschutz und Krisenmanagement) | KO | 3 | |
| Smart Cities und Nachhaltigkeit | KO | 2 | |

| | | | |
|---------------------------|---|------------|-------------|
| Modul | Öffentliche Finanzwirtschaft (M 5) | | |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden verstehen die wesentlichen Aufgaben und Teilgebiete der öffentlichen Finanzwirtschaft. Sie sind fähig, konkrete Fälle im Bereich der Haushaltsplanung, der Abgabenerhebung und der Etatbewirtschaftung einer Lösung zuzuführen. In überfachlicher Hinsicht verstehen die Studierenden, die wirtschaftlichen Aspekte von Verwaltungsentscheidungen bei der Entscheidungsfindung mit zu berücksichtigen. | | |
| ECTS | 12 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 90 UE | | |
| Schwerpunkt | Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt in den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erwirtschaftung der Verwaltung von öffentlichen Finanzen. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Öffentliche Finanzwirtschaft I: Einführung in das Recht der öffentlichen Finanzen: Grundlagen und Prinzipien, Finanzausgleich und Steuerfindungsrecht (4 ECTS) | KO | 4 |
| | Öffentliche Finanzwirtschaft II: Haushalts- und Kassenrecht | KO | 4 |
| | Öffentliche Finanzwirtschaft III: Kommunalabgabenrecht | KO | 4 |

| | | | |
|---------------------------|---|------------|-------------|
| Modul | Zivilrecht, Gesellschaftsrecht und Strafrecht für die öffentliche Verwaltung (M 6) | | |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden verstehen die Grundzüge der für die Verwaltungspraxis wichtigen Rechtsgebiete außerhalb des öffentlichen Rechts. Sie sind in der Lage, Probleme mithilfe des Auslegungsinstrumentariums zu lösen. Sie sind fähig, konkrete Fälle mit Praxisbezug aufgrund des Erlernten im Bereich des Zivil-, Gesellschafts- und Strafrechts einer Lösung zuzuführen. In überfachlicher Hinsicht erhalten die Studierenden einen Einblick in andere Rechtsgebiete neben dem öffentlichen Recht und welche Besonderheiten damit einhergehen. | | |
| ECTS | 28 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 204 UE | | |
| Schwerpunkt | Der Schwerpunkt liegt auf jenem Bereich des Zivilrechts, der für Gemeinden und kommunale Betriebe besonders relevant ist. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Zivilrecht für die Öffentliche Verwaltung I: Methodenlehre, AT, Schuldrecht AT | VO+KO | 5 |
| | Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung II: Vertragliche Schuldverhältnisse | VO+KO | 6 |
| | Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung III: Außervertragliche Schuldverhältnisse | VO+KO | 4 |
| | Zivilrecht und Gemeinden - Schnittstellen und aktuelle Herausforderungen | PS | 2 |
| | Gesellschaftsrecht für die öffentliche Verwaltung und Schnittstellen zur inneren Organisation der öffentlichen Verwaltung | KO | 4 |
| | Gerichtliches Strafrecht für die öffentliche Verwaltung: Verantwortlichkeit von Gemeindebediensteten und der Gemeinde | KO | 2 |
| | Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung IV: Sachenrecht | KO | 3 |
| Arbeitsrecht | KO | 2 | |

| | | | |
|---------------------------|---|------------|-------------|
| Modul | Unions- und Völkerrecht (M 7) | | |
| Lernergebnisse des Moduls | In fachlicher Hinsicht verstehen die Studierenden, wie völker- und europarechtliche Aspekte sich auf die Verwaltungstätigkeit auswirken. Überfachlich können Studierende die Tätigkeit der Gemeinden und kommunalen Betriebe in inter- und supranationale Kontexte einordnen. | | |
| ECTS | 2 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 16 UE | | |
| Schwerpunkt | Der Schwerpunkt liegt in den für die Verwaltungspraxis relevanten Bereichen des Völker- und Europarechts. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Überblick über die völker- und europarechtlichen Vorgaben für das Handeln der Verwaltung | KO | 2 |

| | | | |
|---------------------------|--|------------|-------------|
| Modul | Schlüsselqualifikationen aus anderen Fächern (M 8) | | |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden erlangen ein wirtschaftliches Grundverständnis. Daneben lernen sie zu verhandeln und ein Team zu führen sowie auf Krisen im zwischenmenschlichen Bereich zu reagieren. In überfachlicher Hinsicht können die Studierenden unterschiedliche Optionen im Verwaltungshandeln auch auf wirtschaftliche Aspekte hin kritisch prüfen, des Weiteren wird ihre Persönlichkeit gestärkt, ihr interdisziplinärer Blick erweitert und Führungskompetenz vermittelt. | | |
| ECTS | 22 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 178 UE | | |
| Schwerpunkt | Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von wirtschaftlichen und psychologischen Erkenntnissen. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Einführung in die Volkswirtschaftslehre | VO | 2 |
| | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | VO | 4 |
| | Einführung in die Sozialpsychologie | UE | 2 |
| | Grundlagen des Rechnungswesens I | KO+UE | 3 |
| | Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und Gesprächsführung (2 ECTS) | UE | 2 |
| | Grundlagen des Rechnungswesens II | KO+UE | 3 |
| | Verhandlungspsychologie | UE | 2 |
| | Psychologische Krisenintervention | UE | 2 |
| Führen und Teamdynamik | UE | 2 | |

| | | | |
|---------------------------|--|----------------|-------------|
| Modul | Abschlussprüfung (M 9) | | |
| Lernergebnisse des Moduls | Die Studierenden können ein Thema für eine Bachelorarbeit sinnvoll eingrenzen und Forschungsfragen formulieren; sie setzen sich mit aktueller Forschungsliteratur auseinander und nutzen diese für Ihre eigene Arbeit; sie schreiben wissenschaftlich. In überfachlicher Hinsicht lernen sie die umfassende Recherche zu einer konkreten Frage und das Präsentieren ihrer Ergebnisse. | | |
| ECTS | 13 ECTS | | |
| Direkte Kontaktzeit | 18 UE | | |
| Schwerpunkt | Der Schwerpunkt liegt auf dem wissenschaftlichen Arbeiten. | | |
| Modulstruktur | Titel | Typ | ECTS |
| | Bachelorspezifisches Seminar | SE | 2 |
| | Bachelorarbeit (8 ECTS) | Bachelorarbeit | 8 |
| | Mündliche Abschlussprüfung (3 ECTS) | Prüfung | 3 |

2. Modul-Matrix

| Programmziel | M 1 | M 2 | M 3 | M 4 | M 5 | M 6 | M 7 | M 8 | M 9 |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Lösung komplexer Fragestellungen in der Praxis inklusive Begründung | | X | X | X | X | X | X | | x |
| Recherche von Fachliteratur, wissenschaftliches Arbeiten | X | X | X | X | | X | X | | X |
| Managementkompetenz, Leiten von Teams | | | | | X | | | X | |
| Lösen von konkreten Fällen inklusive Begründung | | X | X | X | X | X | X | | X |
| Prüfung der Vereinbarkeit mit höherem Recht | | X | | | | | X | | X |
| Wirtschaftliche Betrachtungsweise des Verwaltungshandelns | | X | | | X | x | | X | X |

3. Curriculum

1. Semester

| LV | Typ | ECTS |
|--|-------|------|
| Staat und Gemeinden in historischer, philosophischer und theoretischer Perspektive | VO+PS | 4 |
| Einführung in das Rechtsdenken | UE | 3 |
| Verfassungsrecht I: Grundlagen und Verfassungsprinzipien | VO+KO | 4 |
| Verfassungsrecht II: Staatsfunktionen und Staatsorganisation | VO+KO | 6 |
| Zivilrecht für die Öffentliche Verwaltung I: Methodenlehre, AT, Schuldrecht AT | VO+KO | 5 |
| Einführung in die Volkswirtschaftslehre | VO | 2 |
| Einführung in die Betriebswirtschaftslehre | VO | 4 |
| Einführung in die Sozialpsychologie | UE | 2 |
| Gesamt: | | 30 |

2. Semester

| LV | Typ | ECTS |
|--|-------|------|
| Verfassungsrecht III: Grundrechte | VO+KO | 3 |
| Überblick über die völker- und europarechtlichen Vorgaben für das Handeln der Verwaltung | KO | 2 |
| Verfassungsrecht und Gemeinden - Schnittstellen und aktuelle Herausforderungen | PS | 4 |
| Grundzüge des Wahlrechts | KO | 2 |
| Gemeinderecht I | KO | 2 |
| Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung II: Vertragliche Schuldverhältnisse | VO+KO | 6 |
| Öffentliche Finanzwirtschaft I: Einführung in das Recht der öffentlichen Finanzen: Grundlagen und Prinzipien, Finanzausgleich und Steuerfindungsrecht (4 ECTS) | KO | 4 |
| Grundbegriffe der Rechtssoziologie | VO | 2 |
| Grundlagen des Rechnungswesens I | KO+UE | 3 |
| Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und Gesprächsführung (2 ECTS) | UE | 2 |
| Gesamt: | | 30 |

3. Semester

| LV | Typ | ECTS |
|---|-------|------|
| Allgemeines Verwaltungsrecht I | VO+KO | 6 |
| Gemeinderecht II | KO | 2 |
| Grundzüge des Öffentlichen Dienstrechts | KO | 3 |
| Einführung in das Recht der Daseinsvorsorge I | KO | 2 |
| Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung III: Außervertragliche Schuldverhältnisse | VO+KO | 4 |
| Zivilrecht und Gemeinden - Schnittstellen und aktuelle Herausforderungen | PS | 2 |
| Gesellschaftsrecht für die öffentliche Verwaltung und Schnittstellen zur inneren Organisation der öffentlichen Verwaltung | KO | 4 |
| Öffentliche Finanzwirtschaft II: Haushalts- und Kassenrecht | KO | 4 |
| Grundlagen des Rechnungswesens II | KO+UE | 3 |
| Gesamt: | | 30 |

4. Semester

| LV | Typ | ECTS |
|--|-------|------|
| Allgemeines Verwaltungsrecht II | VO+KO | 6 |
| Staatliche, kommunale und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Ausgliederung und Privatisierung, Public-Private-Partnerships, Gewährleistungspflichten | KO | 3 |
| Verwaltungsverfahrenrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit | VO | 2 |
| Gerichtliches Strafrecht für die öffentliche Verwaltung: Verantwortlichkeit von Gemeindebediensteten und der Gemeinde | KO | 2 |
| Verwaltungsstrafrecht | KO | 2 |
| Aktuelle Fragen des Allgemeinen Verwaltungsrechts | SE | 3 |
| Planung und Pläne (Projektentwicklung, Finanzierungsplanung, strategische und raumbezogene Planung) | PS | 3 |
| Einführung in das Recht der Daseinsvorsorge II | KO | 2 |
| Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung IV: Sachenrecht | KO | 3 |
| Öffentliche Finanzwirtschaft III: Kommunalabgabenrecht | KO | 4 |
| Gesamt: | | 30 |

5. Semester

| LV | Typ | ECTS |
|---|-----|------|
| Arbeitsrecht | KO | 2 |
| Datenschutzrecht für die öffentliche Verwaltung | KO | 2 |
| Raumentwicklung, Bau- und Planungsrecht I | KO | 6 |
| Einführung in das Umweltrecht | VO | 3 |
| Öffentliches Wirtschaftsrecht | VO | 3 |
| Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht | VO | 2 |
| Aktuelle Fragen des Besonderen Verwaltungsrechts | SE | 2 |
| Schreibwerkstatt Bescheide und Schriftsätze im verwaltungsgerichtlichen Verfahren | UE | 4 |
| Schreibwerkstatt Verordnungen und sonstige verwaltungsrechtliche Normen | UE | 2 |
| Verhandlungspsychologie | UE | 2 |
| Psychologische Krisenintervention | UE | 2 |
| Gesamt: | | 30 |

6. Semester

| LV | Typ | ECTS |
|---|----------------|------|
| Beihilfen- und Vergaberecht | VO | 2 |
| Raumentwicklung, Bau- und Planungsrecht II | KO | 4 |
| Einführung in das Sozialleistungsrecht | KO | 4 |
| Wahlfach (A Integrationsverwaltungsrecht, Staatsangehörigkeits-, Migrations- und Asylrecht/ B Schulrecht, Kinderbetreuungsrecht, Recht der Alten- und Pflegeheime/ C Katastrophenschutz und Krisenmanagement) | KO | 3 |
| Smart Cities und Nachhaltigkeit | KO | 2 |
| Führen und Teamdynamik | UE | 2 |
| Bachelorspezifisches Seminar | SE | 2 |
| Bachelorarbeit (8 ECTS) | Bachelorarbeit | 8 |
| Mündliche Abschlussprüfung (3 ECTS) | Prüfung | 3 |
| Gesamt: | | 30 |

4. Einzelne Lehrveranstaltungen

a) Erstes Semester

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 1 |
| Lehrveranstaltung | Staat und Gemeinden in historischer, philosophischer und theoretischer Perspektive (VO+PS) |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse | Die Studierenden verstehen die historisch entwickelte Rolle der Gemeinden in staatsorganisatorischer Hinsicht. Sie erlernen theoretisch-philosophisch relevante Grundbegriffe, welche für die Gemeinden relevant sind. Der Fokus liegt jedoch auf dem historischen Aspekt. Die Studierenden diskutieren die Entwicklung "ihrer" Gemeinden bzw ihres kommunalen Betriebs im Lichte der vorgestellten Entwicklung. Studierende können gemeinderelevante Literatur auffinden und zitieren. |
| Inhalte | Der Vorlesungsteil gibt eine Einführung in die historische Entwicklung der Gemeinden als örtliche Selbstverwaltungseinheiten. Der Proseminarteil dient der Reflexion des erworbenen Wissens mit Blick auf die Gemeinde bzw den kommunalen Betrieb, in dem die Studierenden ihre Berufserfahrung erworben haben. Die Studierenden verstehen dadurch die Bedeutung der Gemeinden im demokratischen Staatsaufbau und ihre Rolle für das Gemeinwesen. |
| Literatur (u.a.) | Felicitas Schmieder, Die mittelalterliche Stadt, 3. Auflage, 2012 Frank G. Hirschmann, Die Stadt im Mittelalter, 2009 Heinz Schilling/Stefan Ehrenpreis, Die Stadt in der Frühen Neuzeit, 2015 |

| | |
|--|---|
| | Klaus-Peter Schroeder, Das Alte Reich und seine Städte. Untergang und Neubeginn, 1991 |
|--|---|

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 1 |
| Lehrveranstaltung | UE Einführung in das Rechtsdenken |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse | Die Studierenden kennen die Werkzeuge der juristischen Auslegung ("Auslegungsmethoden"). Sie sind in der Lage, abstrakt-generell gefasste Rechtsnormen auf Lebenssachverhalte anzuwenden ("Subsumtion"). Studierende können Argumente in rechtliche Argumentationszusammenhänge einbetten. |
| Inhalte | Die Übung gibt eine Einführung in das Rechtsdenken. Dazu zählt insbesondere die juristische Methodenlehre und die Technik der Subsumtion. Studierenden werden mit den Grundzügen der Rechtsdogmatik vertraut gemacht und kennen den Unterschied zwischen Recht und Rechtswissenschaft bzw Rechtsbegriffen und rechtswissenschaftlichen Begriffen. Die Ermittlung der Bedeutung von Rechtsnormen (= Auslegung) und die Subsumtion von Lebenssachverhalten unter diese Rechtsnormen wird anhand konkreter Beispiele geübt. Durch die Verdeutlichung der Interpretationsbedürftigkeit von Rechtsnormen wird den Studierenden die Arbeit von Jurist*innen verständlich gemacht. In diesem Zusammenhang wird auch die Rolle von Gerichten und richterlicher Rechtsfortbildung diskutiert und kontextualisiert. |

| | |
|------------------|--|
| Literatur (u.a.) | <p>Franz Bydlinski, Juristische Methodenlehre und Rechtsbegriff, 2. Auflage, 2011</p> <p>Ferdinand Kerschner, Wissenschaftliche Arbeitstechnik für Juristen, 7. Auflage, 2022</p> <p>Franz Reimer, Juristische Methodenlehre, 2. Auflage, 2020</p> <p>Reinhold Zippelius, Juristische Methodenlehre, 12. Auflage, 2021</p> |
|------------------|--|

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 2 |
| Lehrveranstaltung | VO+KO Verfassungsrecht I: Grundlagen und Verfassungsprinzipien |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse | <p>Studierende verstehen das Konzept des Stufenbaus der Rechtsordnung. Studierende können erklären, was eine Verfassung ist. Studierende kennen die Grundprinzipien des österreichischen Bundesverfassungsrechts (vor allem: Demokratie, Rechtsstaat, Republik, Bundesstaat, Gewaltenteilung, Grundrechte). Studierende können die Relevanz dieser Grundprinzipien in praktischen Anwendungsfällen reflektieren und wissen, welche Folgen ein Verstoß gegen die Grundprinzipien hat. Besprochen werden auch die verfassungsrechtlich verankerten Instrumente der direkten Demokratie und die verfassungsrechtlichen Vorgaben für demokratische Innovation auf Gemeindeebene.</p> |
| Inhalte: | <p>Die Lehrveranstaltung Verfassungsrecht I gibt eine Einführung in das österreichische Bundesverfassungsrecht. Nach der Vorstellung grundlegender Begriffe (Stufenbau der Rechtsordnung, Verfassung im materiellen Sinn, Verfassung im formellen Sinn) wird der Inhalt der Grundprinzipien des österreichischen Bundesverfassungsrechts besprochen. Dazu werden der Text des B-VG, Literaturmeinungen und Gerichtsentscheidungen</p> |

| | |
|-------------------|---|
| | herangezogen. Die Lehrveranstaltung gibt außerdem einen ersten Überblick über das System der Verfassungsgerichtsbarkeit. |
| Literatur (u.a.): | Walter Berka, Verfassungsrecht, 8. Auflage, 2021 Theo Öhlinger/Harald Eberhard, Verfassungsrecht, 13. Auflage, 2022 Thomas Müller/Karl Weber, Casebook Öffentliches Recht unter besonderer Berücksichtigung des Verfassungsrechts, 2017 |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 2 |
| Lehrveranstaltung | VO+KO Verfassungsrecht II: Staatsfunktionen und Staatsorganisation |
| ECTS | 6 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende können den Aufbau und die Funktionen der Gesetzgebung, Verwaltung und Gerichtsbarkeit im österreichischen Staatsorganisationsrecht erklären und die Zusammenhänge zwischen diesen Bereichen analysieren.</p> <p>Studierende sind in der Lage, die Struktur des österreichischen Bundesstaates zu beschreiben und die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern darzustellen. Konkrete Regelungsvorhaben können kompetenzrechtlich eingeordnet werden.</p> <p>Studierende können die verfassungsrechtliche Grundlegung der Selbstverwaltung erklären. Konkrete Beispiele können den unterschiedlichen Wirkungsbereichen zugeordnet werden.</p> <p>Studierenden können die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen und Prinzipien für die Beleihung von Privatpersonen und Organisationen mit hoheitlichen Aufgaben erklären und anhand von Beispielen veranschaulichen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Rolle und Funktion des Rechnungshofs in der Gebärungskontrolle zu erklären, die</p> |

| | |
|-------------------|--|
| | rechtlichen Grundlagen dafür darzustellen und die Bedeutung dieser Kontrolle für den Staatshaushalt zu bewerten. |
| Inhalte: | Die Lehrveranstaltung Verfassungsrecht II vermittelt Kenntnisse im Bereich des Staatsorganisationsrechts und der Staatsfunktionen. Dies beinhaltet: Aufbau von und Zusammenhänge zwischen Gesetzgebung, Verwaltung und Gerichtsbarkeit; Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Digitalisierung (etwa beim Begutachtungsverfahren und der Kundmachung); bundesstaatliche Organisation und Kompetenzverteilung; Gemeindeselbstverwaltung und sonstige Selbstverwaltung; Staatsziele; verfassungsrechtliche Grundlagen für Beleihungen; Gebarungskontrolle durch den Rechnungshof und die Gemeindeaufsichtsbehörden; Neuregelung der Informationsfreiheit ab Oktober 2025. |
| Literatur (u.a.): | Walter Berka, Verfassungsrecht, 8. Auflage, 2021 Theo Öhlinger/Harald Eberhard, Verfassungsrecht, 13. Auflage, 2022 Thomas Müller/Karl Weber, Casebook Öffentliches Recht unter besonderer Berücksichtigung des Verfassungsrechts, 2017 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 6 |
| Lehrveranstaltung | VO+KO Zivilrecht für die Öffentliche Verwaltung I: Methodenlehre, AT, Schuldrecht AT |
| ECTS | 5 |
| Lernergebnisse: | Studierende kennen die Besonderheiten des Zivilrechts im Vergleich zum öffentlichen Recht. Sie verstehen die Systematik des Bürgerlichen Rechts und Schuldrechts und kennen die we- |

| | |
|-------------------|--|
| | <p>sentlichen Inhalte der relevanten Normen. Sie erwerben das juristische Grundlagenwissen im Bereich des Zivilrechts und erlernen das Prüfen von Ansprüchen.</p> |
| Inhalte: | <p>In dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden eine Einführung in das Zivilrecht unter Berücksichtigung von Sachverhalten, die für die öffentliche Verwaltung relevant sind. Erläutert werden die wichtigsten Normen und Begrifflichkeiten des Allgemeinen Teils des ABGB, insbesondere Rechtssubjekte und Rechtsobjekte, subjektive Rechte und ihre Grenzen, Vertrag und Rechtsgeschäft, Vertragsschluss, Gültigkeitsvoraussetzungen und Willensmängel sowie Stellvertretung. Ferner erlangen die Studierenden Kenntnisse im Allgemeinen Teil des Schuldrechts, wobei sie sich mit Begriff und Entstehung des Schuldverhältnisses, der Leistung als Schuldinhalt, den Leistungsstörungen, dem Erlöschen der Schuld, Änderungen im Schuldverhältnis und der Mehrheit von Berechtigten oder Verpflichteten beschäftigen. Zudem werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Vertragsbeendigung im Rahmen der Lehrveranstaltung behandelt.</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Stefan Perner/Martin Spitzer/Georg Kodek, Bürgerliches Recht, 7. Auflage, 2022 Rudolf Welser/Andreas Kletečka, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band I, 15. Auflage, 2018 Helmut Koziol/Brigitta Zöchling-Jud, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band II, 14. Auflage, 2015 Peter Bydlinski, Bürgerliches Recht Allgemeiner Teil, Bürgerliches Recht, Band I, 9. Auflage, 2021 Silvia Dullinger, Schuldrecht Allgemeiner Teil, Bürgerliches Recht, Band II, 7. Auflage, 2021</p> |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | VO Einführung in die Volkswirtschaftslehre |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden sind in der Lage einzel- sowie gesamtwirtschaftliche Akteure/Sektoren und deren Interdependenzen zu verstehen und in den Wirtschaftskreislauf einzuordnen. Mit Hilfe des ökonomischen Verhaltensmodells werden sie in die Lage versetzt, wirtschaftliche Prozesse zu analysieren und (wirtschafts-)politische Entscheidungen, insbesondere auf der kommunalen Ebene, zu verstehen und zu bewerten.</p> |
| Inhalte: | <p>Ziel der Vorlesung ist die Erarbeitung von theoretischen und empirischen Grundkenntnissen der Volkswirtschaftslehre. Wichtige wirtschaftspolitische Fragestellungen sollen aufgezeigt und Methoden zur Problemlösung verständlich dargestellt werden. Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre wie Mikro- und Makroökonomie werden dargestellt und näher erläutert.</p> <p>Die Studierenden sollen mit den Denkansätzen der Ökonomie sowie der Finanzwissenschaften vertraut werden, sich wichtigste Begriffe und Definitionen der einschlägigen Fachsprache aneignen sowie ein Verständnis für zusammenhängende Mechanismen wie Staatsverschuldung, Arbeitslosigkeit, Inflation und Wirtschaftswachstum erhalten.</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Paul Engelkamp/Friedrich L. Sell/Beate Sauer, Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, 2020</p> <p>Heinz Kurz, Geschichte des ökonomischen Denkens, 2013</p> <p>Johannes Jäger/Elisabeth Springler, Ökonomie der internationalen Entwicklung. Eine kritische Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 2012</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | VO Einführung in die Betriebswirtschaftslehre |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die verschiedenen Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre und verstehen insbesondere die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Teilgebieten. Sie werden in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliche Fragestellungen einordnen zu können.</p> |
| Inhalte: | <p>Es werden Grundlagen und Funktionsweisen der Betriebswirtschaft vermittelt. Dabei wird das Unternehmen als System verschiedener Akteur*innen (z.B. Eigentümer*innen, Beschäftigte, Kund*innen oder Lieferant*innen) verstanden, die zueinander in einem permanenten Verhandlungsprozess stehen. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung von relevanten Entscheidungsgrundlagen auf Basis betriebswirtschaftlicher Themengebiete. Zu den bedeutendsten Entscheidungsgrundlagen zählt der Jahresabschluss.</p> <p>Die Studierenden lernen neben wirtschaftlichen Begrifflichkeiten die grundlegenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Jahresabschlussbilanz kennen und erhalten für ihre rechtliche Ausbildung ein praktisches Verständnis von betriebswirtschaftlichen Entscheidungsgrundlagen. Die Lehrinhalte sind das Unternehmen und seine Umwelt, das Unternehmen und seine Ziele, Entscheidungen auf Basis von Informationen, der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht) sowie die Unternehmensanalyse und der Ausblick.</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Literatur (u.a.): | <p>Günter Wöhe, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. Auflage, 2020</p> <p>Jean-Paul Thommen/Ann-Kristin Achleitner/Dirk Ulrich Gilbert/Dirk Hachmeister/Svenja Jarchow/Gernot Kaiser, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 9. Auflage, 2022</p> <p>Henner Schierenbeck/Claudia B. Wöhle, Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage, 2016</p> |
|-------------------|--|

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | UE Einführung in die Sozialpsychologie |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden können wichtige sozialpsychologische Konzepte erkennen und erklären sowie deren Theorien und Methoden beschreiben.</p> <p>Sie erlernen, Alltagssituationen anhand der vermittelten Theorien zu analysieren und die vertretenen unterschiedlichen Theorien kritisch zu bewerten.</p> |
| Inhalte: | <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden einen Einblick in das Fachgebiet der Sozialpsychologie zu geben. Als Teil der Psychologie beschäftigt sich die Sozialpsychologie im Kern mit dem menschlichen Verhalten im sozialen Kontext und damit mit der zwischenmenschlichen Interaktion. Nach einem kurzen Überblick über Entwicklung und Methoden der Sozialpsychologie wird die Bedeutung der Sozialpsychologie anhand praktischer Studien veranschaulicht.</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Literatur (u.a.): | Klaus Jonas/Wolfgang Stroebe/Miles Hewstone, Sozialpsychologie, 6. Auflage, 2014 Thomas Kessler/Immo Fritsche, Sozialpsychologie, 2018 Lioba Werth/Beate Seibt/Jennifer Mayer, Sozialpsychologie – Der Mensch in sozialen Beziehungen, 2. Auflage, 2020 Lioba Werth/Markus Denzler/Jennifer Mayer, Sozialpsychologie – Das Individuum im sozialen Kontext, 2. Auflage, 2020 |
|-------------------|--|

b) Zweites Semester

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 2 |
| Lehrveranstaltung | VO+KO Verfassungsrecht III: Grundrechte |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende kennen die Grundrechtsquellen in Österreich und können die Bedeutung der unterschiedlichen Rechtsquellen (Unterschiede bei Auslegungsmethoden und zuständigen Gerichten) erklären.</p> <p>Studierenden kennen die allgemeinen Grundrechtslehren und verstehen die Bedeutung dieser Lehren für den Verwaltungsalltag.</p> <p>Studierende kennen den Inhalt der wichtigsten Grundrechte und können eine Verhältnismäßigkeitsprüfung durchführen.</p> |
| Inhalte: | <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt Wissen über den Grundrechtsschutz in Österreich unter Berücksichtigung des europäischen Kontexts (EMRK, EU-Grundrechtecharta). Nach einer Erörterung des historischen Hintergrundes der Grundrechtsgewährleistungen und der allgemeinen Grundrechtslehren widmet sich die Lehrveranstaltung den einzelnen Grundrechten. Zentral sind die Konzepte der Verhältnismäßigkeits- und der Sachlichkeitsprüfung, die anhand von gemeinderelevanten Beispielen aus der Rechtsprechung des VfGH erörtert werden. Thematisiert wird auch die Durchsetzung der Grundrechte (vor dem VfGH und dem EGMR). Aktuelle Themen, wie die Verwaltungsdigitalisierung und dadurch entstehende grundrechtliche Herausforderungen (Datenschutz, Grundrecht auf ein "analoges Leben") oder die grundrechtlichen Aspekte der Neuregelung der Informationsfreiheit ab Herbst 2025 werden ebenfalls thematisiert.</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Literatur (u.a.): | Walter Berka, Verfassungsrecht, 8. Auflage, 2021 Theo Öhlinger/Harald Eberhard, Verfassungsrecht, 13. Auflage, 2022 |
|-------------------|--|

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 2 |
| Lehrveranstaltung | PS Verfassungsrecht und Gemeinden - Schnittstellen und aktuelle Herausforderungen |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | Studierende können das in den LVs zum Verfassungsrecht erworbene Wissen auf konkrete Fallkonstellationen anwenden. Studierende können in den einschlägigen Rechtsdatenbanken recherchieren und die Ergebnisse ihrer Recherchen verschriftlichen. Studierende können Rechtsquellen und Literatur entsprechend den rechtswissenschaftlichen Konventionen zitieren. |
| Inhalte: | Aktuelle verfassungsrechtliche Fragen im Kontext der Gemeinden und kommunalen Betriebe. Studierende sollen ermutigt werden, Rechtsfragen aus ihrem Berufsalltag näher zu untersuchen. |
| Literatur (u.a.): | Walter Berka, Verfassungsrecht, 8. Auflage, 2021 Theo Öhlinger/Harald Eberhard, Verfassungsrecht, 13. Auflage, 2022 |

| | |
|-------------------|-----------------------------|
| Modul | M 2 |
| Lehrveranstaltung | KO Grundzüge des Wahlrechts |
| ECTS | 2 |

| | |
|--------------------------|--|
| <p>Lernergebnisse:</p> | <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte des Wahlen (Nationalrat, Landtag, Bundespräsidentenwahl; Gemeinderatswahlen) normierenden Rechts und können dieses und auf dessen Grundlage getroffene Maßnahmen am Maßstab des übergeordneten Rechts bewerten. Sie sind in der Lage, die für die Wahlen zuständigen Behörden zu identifizieren und die Rechtsfolgen von Verstößen gegen das Wahlrecht zu benennen. Studierende kennen die Unterschiede zwischen verschiedenen Formen direkter Demokratie auf Gemeindeebene. Sie können Phänomene demokratischer Innovation in den verfassungsrechtlichen Rahmen einbetten.</p> |
| <p>Inhalte:</p> | <p>Die Veranstaltung zum Wahlrecht behandelt die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Wahlrechts (aktives und passives Wahlrecht) und die Ausgestaltung des Wahlrechts zum Nationalrat, zu den Landtagen, bei der Bundespräsidentenwahl und vor allem auch bei den Gemeindevertretungswahlen. Die in manchen Gemeinden vorgesehene Direktwahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin ist ebenfalls Thema. Besprochen werden die verfahrensrechtlichen Vorgaben zur Durchführung rechtskonformer Wahlen und die Folgen von Fehlern (insb: Wahlgerichtsbarkeit des VfGH). Besprochen werden auch verschiedene Formen direkt-demokratischer Instrumente und von demokratischer Innovation auf Gemeindeebene.</p> |
| <p>Literatur (u.a.):</p> | <p>Walter Berka, Verfassungsrecht, 8. Auflage, 2021 Theo Öhlinger/Harald Eberhard, Verfassungsrecht, 13. Auflage, 2022</p> |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 7 |
| Lehrveranstaltung | KO Überblick über die völker- und europarechtlichen Vorgaben für das Handeln der Verwaltung |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Studierende können den Zusammenhang zwischen Völkerrecht, Europarecht und nationalem Recht erklären. Studierende können die Rechtsquellen den jeweiligen Teilen der Rechtsordnung zuordnen. Studierende haben einen Überblick über typische Regelungsgegenstände des Völkerrechts und des Europarechts. Studierende kennen die unterschiedlichen Folgen gegen einen Verstoß des Unionsrechts einerseits und gegen das Völkerrecht andererseits. |
| Inhalte: | Rechtsquellen und Rechtssubjekte im Völkerrecht; Entwicklung und Vertragliche Grundlagen der EU; Überblick über Regelungsinhalte Völkerrecht und Europarecht; Zusammenspiel Völkerrecht, Europarecht und nationales Recht. |
| Literatur (u.a.): | Theo Öhlinger/Michael Potacs, EU-Recht und staatliches Recht – Die Anwendung des Europarechts im innerstaatlichen Bereich, 7. Auflage, 2020 Markus Beham/Melanie Fink/Ralph Janik, Völkerrecht verstehen, 2. Auflage, 2021 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Gemeinderecht I |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden können die Aufgaben der Gemeinden benennen und in den Verfassungsrahmen stellen. Sie wissen, was grundsätzlich auf Gemeindeebenen zu erledigen ist bzw. erledigt |

| | |
|-----------------|--|
| | <p>werden kann. Sie verstehen, wie Gemeinden aufgebaut sind und welche Organe wofür zuständig sind. Sie kennen die aktuelle Rechtsprechung im Gemeinderecht.</p> |
| <p>Inhalte:</p> | <p>Städte und Gemeinden sind die kleinsten sich selbst verwaltenden politischen Einheiten in Österreich. Es handelt sich bei Gemeinden um Gebietskörperschaften mit dem Recht zur Selbstverwaltung. Die Aufgaben der Gemeinde werden hinsichtlich des eigenen und des übertragenen Wirkungskreises unterschieden. Der Umfang des Ersteren werden in die freiwilligen und die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben unterteilt (zum Beispiel: Verwaltung des Gemeindevermögens, Einhebung der Gemeindesteuern, Errichtung und Betrieb von wirtschaftlichen Unternehmungen, Hilfs- und Rettungs-, Leichen- und Bestattungswesen, Erhaltung von Gemeindestraßen, Wegen, Plätzen und Brücken, die Errichtung und Erhaltung von Schulen, örtliche Sozialhilfe, die Errichtung und der Betrieb von Kindergärten und Musikschulen usw.). Dagegen umfasst der übertragene Wirkungskreis Aufgaben des Staates, die den Gemeinden zur Erledigung übertragen werden (z.B. die Durchführung von Wahlen nach den einschlägigen Gesetzen des Bundes und der Länder wie Bundespräsidenten-, Nationalrats- und Landtagswahlen, Volkszählungen, Meldewesen, Staatsbürgerschafts- sowie Standesangelegenheiten). Unterschieden wird die Verteilung der Kompetenzen zwischen Ortsgemeinden und Städten mit eigenem Statut (Magistrate).</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden eine Einführung in die zentralen Vorschriften des Gemeinderechts zu geben. Die Studierenden sollen die umschriebene Kompetenzverteilung und zuständigen Gemeindeorgane sowie die Institutionen der Gemeinde richtig einordnen und wiedergeben können.</p> |

| | |
|-------------------|--|
| | nen. Zudem soll den Studierenden ein Überblick über die Aufgaben der Organe der Gemeinde gegeben werden (Gemeinderat, Gemeindevorstand, Stadtrat/Stadtsenat, Bürgermeister). |
| Literatur (u.a.): | Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024 Aktuelle Kommentare der jeweiligen Gemeindeordnungen der Bundesländer |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 6 |
| Lehrveranstaltung | VO+KO Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung II: Vertragliche Schuldverhältnisse |
| ECTS | 6 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden können die unterschiedlichen Vertragsarten voneinander abgrenzen. Sie kennen ihre Charakteristika und können in einer konkreten Situation die Vor- und Nachteile des Einsatzes eines Vertragstyps bewerten. Studierende sind in der Lage, auf Verträgen beruhende Primär- oder Sekundäransprüche zu prüfen. |
| Inhalte: | Die LV vermittelt Grundlagenwissen im Besonderen Teil des Schuldrechts anhand ausgewählter vertraglicher Schuldverhältnisse des ABGB. Es werden die für die Praxis wichtigsten Vertragstypen besprochen werden, insbesondere Kauf-, Miet- und Werkvertrag, aber auch Darlehens-, Leasing- und Dienstvertrag. |
| Literatur (u.a.): | Stefan Perner/Martin Spitzer/Georg Kodek, Bürgerliches Recht, 7. Auflage, 2022 Rudolf Welser/Andreas Kletečka, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band I, 15. Auflage, 2018 |

| | |
|--|---|
| | <p>Helmut Koziol/Brigitta Zöchling-Jud, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band II, 14. Auflage, 2015</p> <p>Christian Rabl/Lukas Herndl/Andreas Riedler, Schuldrecht Besonderer Teil, Bürgerliches Recht, Band III, 7. Auflage, 2021</p> |
|--|---|

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 5 |
| Lehrveranstaltung | KO Öffentliche Finanzwirtschaft I: Einführung in das Recht der öffentlichen Finanzen: Grundlagen und Prinzipien, Finanzausgleich und Steuerfindungsrecht |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden erwerben die wesentlichen Grundkenntnisse der öffentlichen Finanzwirtschaft. Sie können dieses Wissen auf sich praktisch stellende Fragen zufriedenstellend anwenden und diese einer vertretbaren Lösung zuführen. |
| Inhalte: | Grundlagen und Prinzipien der öffentlichen Finanzwirtschaft; Finanzverfassung; Finanzausgleich; Rolle der Gemeinden in diesem Zusammenhang. |
| Literatur (u.a.): | <p>Ehrke-Rabel Tina, elements Steuerrecht, 5. Auflage 2024</p> <p>Doralt Werner/Ruppe Hans G/Ehrke-Rabel Tina, Grundriss des österreichischen Steuerrechts, Band II, 8. Auflage, 2019</p> <p>Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 1 |
| Lehrveranstaltung | VO Grundbegriffe der Rechtssoziologie |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden können Antworten auf die wichtigsten rechtssoziologischen Fragestellungen geben, sie kennen die entsprechenden Theorien und Methoden. Studierende sind in der Lage, |

| | |
|--------------------------|---|
| | <p>das Phänomen Recht aus einer Außenperspektive zu reflektieren.</p> |
| <p>Inhalte:</p> | <p>Vor dem Hintergrund des starken Praxisbezugs des Studiengangs wird das Ziel verfolgt, die Studierenden mit den Herausforderungen einer sozialwissenschaftlich informierten Rechtsanwendung und Rechtspolitik vertraut zu machen. Die Lehrveranstaltung widmet sich der wissenschaftlichen Disziplin der Rechtssoziologie und damit der Analyse der Wechselwirkung zwischen Rechtsordnung und Gesellschaft. Zunächst erfolgt ein allgemeiner Überblick über rechtssoziologische Begriffe, Theorien und Paradigmen. In weiterer Folge werden klassische Vertreter (wie z. B. Weber, Ehrlich und Kelsen) vorgestellt und spezielle Themenfelder herausgegriffen und vertiefend abgehandelt. Der Fokus liegt dabei auf Bereichen wie der Entstehung und Begründung von Recht, Fragen der sozialen Funktion und Wirksamkeit des Rechts, dem Themenkomplex Recht, Macht und Herrschaft sowie der Analyse von Entscheidungsprozessen juristischer Institutionen.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, eine fundierte Einführung in die verschiedenen rechtssoziologischen Ansätze zu bieten, diese kritisch zu diskutieren und damit das interdisziplinäre Rechtsverständnis der Studierenden zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung des möglichen praktischen Nutzens der interdisziplinären Kooperation zwischen Rechts- und Sozialwissenschaften. Dieser wird schließlich anhand der Auseinandersetzung mit paradigmatischen empirischen Studien und Berichten zu Rechtspflege und Justiz zu demonstrieren sein.</p> |
| <p>Literatur (u.a.):</p> | <p>Susanne Baer, Rechtssoziologie, 4. Auflage, 2021</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>Thomas Raiser, Grundlagen der Rechtssoziologie, 6. Auflage, 2013</p> <p>Manfred Rehbinder, Rechtssoziologie, 8. Auflage, 2014</p> |
|--|--|

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | KO+UE Grundlagen des Rechnungswesens I |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden kennen die Grundstrukturen des Rechnungswesens und die einschlägigen Rechtsquellen. Sie wissen, wann welches Rechnungslegungssystem anzuwenden ist und welche Unterschiede zwischen diesen bestehen.</p> |
| Inhalte: | <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen, System und Konzeption der Rechnungslegung. Die Studierenden sollen die maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften kennenlernen und in der Lage sein, die für die jeweiligen Rechtsinstitute anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften korrekt auszuwählen. Sie sollen ferner Aufbau, Inhalt, Aussagekraft und Grenzen von Jahres- und Rechnungsabschlüssen sowohl von gewinnorientierten als auch von nicht gewinnorientierten Einheiten verstehen sowie kamerale von doppischen Rechnungslegungssystemen unterscheiden können.</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Reinbert Schauer, Rechnungswesen in öffentlichen Verwaltungen, 4. Auflage 2020</p> <p>Michaela Schaffhauser-Linzatti, Rechnungswesen Schritt für Schritt, 4. Auflage 2019</p> |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | UE Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und Gesprächsführung |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verfügen über ein Überblickswissen der maßgeblichen Wissensbereiche der Kommunikationswissenschaft. Sie können Gespräche vorbereiten und diese zielorientiert führen, strukturieren sowie nachträglich selbstkritisch analysieren. |
| Inhalte: | <p>Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den verschiedenen Arten von Kommunikation und konzentriert sich – in Abgrenzung zur Kommunikation über Medien – auf die zwischenmenschliche Kommunikation und ihre Besonderheiten.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Kommunikationsverhalten und Kommunikationsstil sowie der bewusste Einsatz rhetorischer Techniken sollen dabei helfen, Gespräche mit Mandant*innen, Kolleg*innen oder Mitarbeiter*innen erfolgreicher und überzeugender zu führen und zu steuern. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Gesprächsführung in kritischen Situationen und dem Umgang mit Missverständnissen und Widerständen.</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Birgit Preuß-Scheuerle, Praxishandbuch Kommunikation. Überzeugend auftreten, zielgerichtet argumentieren, souverän reagieren, 2. Auflage, 2016</p> <p>Markus Plate, Grundlagen der Kommunikation. Gespräche effektiv gestalten, 2. Auflage, 2014</p> <p>Andrea Montua, Führungsaufgabe Interne Kommunikation. Erfolgreich in Unternehmen kommunizieren – im Alltag und in Veränderungsprozessen, 2020</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>Christian-Rainer Weisbach/Petra Sonne-Neubacher, Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch, 10. Auflage, 2023</p> <p>Urs Alter, Grundlagen der Kommunikation für Führungskräfte. Mitarbeitende informieren und Führungsgespräche erfolgreich durchführen, 2. Auflage, 2018</p> |
|--|---|

c) Drittes Semester

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 3 |
| Lehrveranstaltung | VO+KO Allgemeines Verwaltungsrecht I |
| ECTS | 6 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende kennen Grundbegriffe des Allgemeinen Verwaltungsrechts (zB Organ, Organwalter, Behörde, Hoheitsakt).</p> <p>Studierende können die unterschiedlichen Verwaltungsrechtsakttypen charakterisieren und voneinander abgrenzen. Studierende können den Einfluss von Verfassungs- und Unionsrecht auf das Verwaltungsrecht erklären.</p> |
| Inhalte: | <p>Begriff und Bedeutung des allgemeinen Verwaltungsrechts;</p> <p>Verwaltungsrechtliche Grundbegriffe; Behördenorganisation;</p> <p>Verwaltungsakttypen; Einflüsse von Verfassungs- und Unionsrecht auf das Verwaltungsrecht.</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Bernhard Raschauer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 6. Auflage, 2021</p> <p>Arno Kahl/Karl Weber, Allgemeines Verwaltungsrecht, 7. Auflage, 2019</p> |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Gemeinderecht II |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende können komplexe gemeinderechtliche Fragen beantworten. Studierende kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Formen der Gemeindekooperation. Studierende können die Einbettung von Gemeinden in die internationale Gemeinschaft und supranationale Zusammenhänge erklären.</p> |

| | |
|-------------------|---|
| | Studierende kennen die rechtlichen Grundlagen der privatwirtschaftlichen Besorgung von Gemeindeaufgaben. |
| Inhalte: | Vertiefung der Inhalte von Gemeinderecht I anhand konkreter Beispiele; Kooperation von Gemeinden über Gemeindegrenzen hinweg (Gemeindeverbände, EVTZ, privatrechtliche Vereinbarungen); Einbettung von Gemeinden in inter- und supranationale Zusammenhänge; privatwirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung. |
| Literatur (u.a.): | Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024 Aktuelle Kommentare der jeweiligen Gemeindeordnungen der Bundesländer |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Grundzüge des Öffentlichen Dienstrechts |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden kennen die Besonderheiten des materiellen öffentlichen Dienstrechts und die verfahrensrechtlichen Besonderheiten in den Grundzügen. Studierende kennen die relevanten Rechtsgrundlagen für Gemeindebedienstete. Sie können die jeweiligen Rechtsmittelwege prinzipiell nachvollziehen. In praktischer Hinsicht sind sie in der Lage, rechtmäßige disziplinarische Maßnahmen im Bereich des Dienstrechts zu setzen. |
| Inhalte: | Vergleichender Überblick über die Gemeinde-Dienstrecht-Regimes in den Ländern; Vertiefung einzelner Fragen insb zum Disziplinarrecht; Diskussion aktueller Entwicklungen in der Rechtsprechung. |
| Literatur (u.a.): | Domian/Nerath, Steirisches Gemeindedienstrecht (2024) |

| | |
|--|---|
| | <p>Hutterer/Rath, Dienst- und Besoldungsrecht der Wiener Gemeindebediensteten (2014)</p> <p>Wildberger, Praxishandbuch zum OÖ Gemeinde-Dienstrechts und Gehaltsgesetz 2002 (2021)</p> |
|--|---|

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Einführung in das Recht der Daseinsvorsorge I |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende können das Konzept der Daseinsvorsorge erklären. Studierende wissen um die verfassungsrechtliche und unionsrechtliche Dimension der Erbringung von Daseinsvorsorgeleistungen durch Gemeinden und kommunale Betriebe.</p> |
| Inhalte: | <p>Unter Daseinsvorsorge wird das öffentliche und gemeinwohlorientierte Handeln zur Bereitstellung von notwendigen Gütern und Dienstleistungen im Rahmen eines Gemeinwesens verstanden. Gemäß der Definition der EU-Kommission umfasst dies marktbezogene und nicht marktbezogene Tätigkeiten, die im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden und daher von den Behörden mit spezifischen Gemeinwohlverpflichtungen verknüpft werden.</p> <p>Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge werden insbesondere von Unternehmen und Einrichtungen erbracht, die im Eigentum von Gebietskörperschaften stehen, an denen diese beteiligt sind oder die im Auftrag von Gebietskörperschaften handeln. Dazu zählen insbesondere die Sektoren Energie, Personenverkehr, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft sowie Bildung, Gesundheit, Kultur und soziale Dienste. Die LV bettet diese Vorgänge in den verfassungs- und unionsrechtlichen Rahmen ein.</p> |

| | |
|-------------------|---|
| Literatur (u.a.): | <p>Arno Kahl, Die Metamorphose der kommunalen Daseinsvorsorge unter dem Einfluss des EU-Rechts, in Kahl (Hrsg) Offen in eine gemeinsame Zukunft (2012) 161-190</p> <p>Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024 im Speziellen: Binder in Pabel, Gemeinderecht 14. Teil: Wirtschaftsunternehmungen der Gemeinde (2016)</p> <p>Michael Holoubek/Michael Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band I, 4. Auflage, 2019</p> <p>Michael Holoubek/Michael Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band II, 4. Auflage, 2019 im Speziellen Kahl in Holoubek/Potacs, Öffentliche Unternehmen (2019)</p> |
|-------------------|---|

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 6 |
| Lehrveranstaltung | VO+KO Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung III: Außervertragliche Schuldverhältnisse |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Recht der außervertraglichen Schuldverhältnisse. Sie kennen die wesentlichen Wertungen des Rechts der außervertraglichen Schuldverhältnisse und können aus dem Gesetz entwickelte Wertungen nachvollziehen und wiedergeben. |
| Inhalte: | In der LV werden fundierte Kenntnisse im Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag, dem Schadensersatz- und Bereicherungsrecht erworben. Im Rahmen des Deliktsrechts wird insbesondere die Unterscheidung zwischen Verschuldens- und Gefährdungshaftung und im Rahmen des Bereicherungsrechts die Unterscheidung zwischen Leistungskonditionen und Verwendungsansprüchen dargestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Fällen der Bereicherung im Mehrpersonenverhältnis. Dies erfolgt anspruchsrundlagenorientiert, |

| | |
|-------------------|---|
| | sodass die Studierenden die von der Rechtsprechung und Literatur aufgeworfenen Probleme zutreffend verorten und die aus dem Gesetz entwickelten Argumente und Wertungen reflektieren können. Dabei trägt das Konversatorium dem Umstand Rechnung, dass außervertragliche Schuldverhältnisse nicht isoliert betrachtet werden können und aktualisiert diese bzw. stellt Querbezüge zu anderen Bereichen des Zivilrechts, namentlich dem Allgemeinen Teil, her, wodurch die Studierenden ihre systematische Kenntnis des ABGB vertiefen können. |
| Literatur (u.a.): | Stefan Perner/Martin Spitzer/Georg Kodek, Bürgerliches Recht, 7. Auflage, 2022 Rudolf Welser/Andreas Kletečka, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band I, 15. Auflage, 2018 Helmut Koziol/Brigitta Zöchling-Jud, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band II, 14. Auflage, 2015 Christian Rabl/Lukas Herndl/Andreas Riedler, Schuldrecht Besonderer Teil, Bürgerliches Recht, Band III, 7. Auflage, 2021 |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 6 |
| Lehrveranstaltung | PS Zivilrecht und Gemeinden - Schnittstellen und aktuelle Herausforderungen |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Studierende können das in den LVs zum Zivilrecht erworbene Wissen auf konkrete Fallkonstellationen anwenden. Studierende können in den einschlägigen Rechtsdatenbanken unter Berücksichtigung relevanter Judikatur recherchieren und die Ergebnisse ihrer Recherchen verschriftlichen. Studierende können Rechtsquellen und Literatur entsprechend den rechtswissenschaftlichen Konventionen zitieren. |
| Inhalte: | |

| | |
|-------------------|--|
| | Aktuelle zivilrechtliche Fragen im Kontext der Gemeinden und kommunalen Betriebe. Studierende sollen ermutigt werden, Rechtsfragen aus ihrem Berufsalltag näher zu untersuchen. |
| Literatur (u.a.): | Stefan Perner/Martin Spitzer/Georg Kodek, Bürgerliches Recht, 7. Auflage, 2022 Rudolf Welser/Andreas Kletečka, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band I, 15. Auflage, 2018 Helmut Koziol/Brigitta Zöchling-Jud, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band II, 14. Auflage, 2015 Christian Rabl/Lukas Herndl/Andreas Riedler, Schuldrecht Besonderer Teil, Bürgerliches Recht, Band III, 7. Auflage, 2021 |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 6 |
| Lehrveranstaltung | KO Gesellschaftsrecht für die öffentliche Verwaltung und Schnittstellen zur inneren Organisation der öffentlichen Verwaltung |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des Personengesellschafts- und Körperschaftsrechts. Sie verstehen, wann welche Gesellschaftsform im kommunalen Kontext zu wählen ist und welche Folgen dies zeitigt. Sie kennen die relevante Rechtsprechung und Verwaltungspraxis in diesem Bereich. |
| Inhalte: | Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften (jeweils: Gründung, Charakteristika, Vor- und Nachteile); Beteiligungsmöglichkeiten für Gemeinden; Konzernstrukturen aus rechtlicher Perspektive. |
| Literatur (u.a.): | Thomas Ratka/Roman Rauter/Clemens Völkl, Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, Band II: Gesellschaftsrecht, 4. Auflage, 2020 |

| | |
|--|---|
| | Eveline Artmann/Friedrich Rüffler, Gesellschaftsrecht, 3. Auflage, 2024 |
|--|---|

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 5 |
| Lehrveranstaltung | KO Öffentliche Finanzwirtschaft II: Haushalts- und Kassenrecht |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verfügen über umfangreiche Kenntnisse des Haushalts- und Kassenrechts. Sie sind in der Lage, einen Haushaltsplan aufzustellen und einen bereits erstellten Haushaltsplan auf dessen Wirtschaftlichkeit zu begutachten. Studierende kennen Transparenz- und Offenlegungspflichten die für ihre Gemeinde/ihren Betrieb relevant sind. |
| Inhalte: | Grundsätze der kommunalen Budgetplanung und des Haushaltsrechts; Kennzahlen und ihre Interpretation; Grundsätze des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts und andere Haushaltsgrundsätze; Transparenz- und Offenlegungspflichten. |
| Literatur (u.a.): | Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024 Reinbert Schauer, Rechnungswesen in öffentlichen Verwaltungen, 4. Auflage 2020 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | KO+UE Grundlagen des Rechnungswesens II |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen im Rechnungswesen. Sie können dieses auf die Praxis anwenden, insbesondere Jahres- und Rechnungsabschlüsse analysieren. |

| | |
|--------------------------|--|
| <p>Inhalte:</p> | <p>Aufbauend auf die Lehrveranstaltung Grundlagen des Rechnungswesens sollen die Studierenden primär die maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften kennenlernen und in der Lage sein, die für die jeweiligen Rechtsinstitute anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften korrekt auszuwählen.</p> <p>Sie sollen ferner Aufbau, Inhalt, Aussagekraft und Grenzen von Jahres- und Rechnungsabschlüssen sowohl von gewinnorientierten als auch von nicht gewinnorientierten Einheiten verstehen sowie kamerale von doppischen Rechnungslegungssystemen unterscheiden können.</p> |
| <p>Literatur (u.a.):</p> | <p>Reinbert Schauer, Rechnungswesen in öffentlichen Verwaltungen, 4. Auflage 2020</p> <p>Michaela Schaffhauser-Linzatti, Rechnungswesen Schritt für Schritt, 4. Auflage 2019</p> |

d) Viertes Semester

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 3 |
| Lehrveranstaltung | VO+KO Allgemeines Verwaltungsrecht II |
| ECTS | 6 |
| Lernergebnisse: | Studierende können Privatwirtschaftsverwaltung von Hoheitsverwaltung abgrenzen und die Konsequenzen der Einordnung erklären. Studierende können die richtigen Rechtswege bei unterschiedlichen Verwaltungshandlungen finden. Studierende kennen die Grundzüge des Verwaltungsvollstreckungsrechts. Studierende können Amtshaftung, Staatshaftung und Organhaftung voneinander abgrenzen und erklären. |
| Inhalte: | Privatwirtschaftsverwaltung; Vertiefung Verwaltungsrechtsakttypen; Vertiefung Verwaltungsdigitalisierung und Verwaltungsrechtssetzung; Rechtsschutz; Haftung; Verwaltungsvollstreckung. |
| Literatur (u.a.): | Bernhard Raschauer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 6. Auflage, 2021 Arno Kahl/Karl Weber, Allgemeines Verwaltungsrecht, 7. Auflage, 2019 |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 3 |
| Lehrveranstaltung | SE Aktuelle Fragen des Allgemeinen Verwaltungsrechts |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | Studierende können das in den LVs zum Allgemeinen Verwaltungsrecht erworbene Wissen auf konkrete, komplexe Fallkonstellationen anwenden. Studierende können rechtliche Argumente auf hohem Niveau präsentieren und gegeneinander |

| | |
|-------------------|--|
| | abwägen. Studierende können Gerichtsentscheidungen selbstständig analysieren und im Lichte der Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsrechts bewerten. |
| Inhalte: | Aktuelle verwaltungsrechtliche Fragen im Kontext der Gemeinden und kommunalen Betriebe. Studierende sollen ermutigt werden, komplexe Rechtsfragen aus ihrem Berufsalltag näher zu untersuchen. |
| Literatur (u.a.): | Bernhard Raschauer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 6. Auflage, 2021 Arno Kahl/Karl Weber, Allgemeines Verwaltungsrecht, 7. Auflage, 2019 |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Staatliche, kommunale und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Ausgliederung und Privatisierung, Public-Private-Partnerships, Gewährleistungspflichten |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden wissen, welche Form von Unternehmen sich für eine Privatisierung von Dienstleistungen anbietet und welche Problematiken damit jeweils einhergehen. Sie können entsprechende Verträge aufsetzen und entscheiden, wann eine Privatisierung sinnvoll ist. Sie erkennen, in welchem Umfang etwaige Gewährleistungspflichten bestehen, wenn ein Mangel auftritt. |
| Inhalte: | Das Konversatorium beschäftigt sich mit der praktisch immer bedeutsamer werdenden Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen, insbesondere in den Sektoren Energie, Personenverkehr, Abfall- und Wasserwirtschaft sowie Bildung, Gesundheit, |

| | |
|-------------------|--|
| | <p>Kultur und soziale Dienste. An dieser Schnittstelle des öffentlichen Rechts und Privatrechts stellen sich neuartige Fragen, die in dem Konversatorium beantwortet werden.</p> <p>Dabei beschäftigt sich die Lehrveranstaltung neben den gesellschaftsrechtlichen Aspekten der unterschiedlichen Unternehmen mit der Ausgestaltung und den Fallstricken der Privatisierung sowie mit den Chancen und Risiken einer öffentlich-privaten Partnerschaft („Public-Private-Partnership“), d.h. der vertraglich geregelten Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privatwirtschaftlichen Unternehmen. Schließlich behandelt das Konversatorium die rechtliche Bewertung von Gewährleistungsfällen aufgrund von Mängeln der erbrachten Dienstleistung sowie dem Thema "Re-Kommunalisierung".</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024 im Speziellen: Binder in Pabel, Gemeinderecht 14. Teil: Wirtschaftsunternehmungen der Gemeinde (2016)</p> <p>Michael Holoubek/Michael Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band I, 4. Auflage, 2019</p> <p>Michael Holoubek/Michael Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band II, 4. Auflage, 2019 im Speziellen Kahl in Holoubek/Potacs, Öffentliche Unternehmen (2019)</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 3 |
| Lehrveranstaltung | VO Verwaltungsverfahrenrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende haben einen Überblick über die verschiedenen Rechtswege im öffentlichen Recht. Studierende können die für eine konkrete Verwaltungsangelegenheit zuständige Behörde bestimmen. Studierende kennen den Ablauf eines Verwaltungsverfahrens und eines verwaltungsgerichtlichen Verfahrens. Sie</p> |

| | |
|-------------------|---|
| | können zwischen der Rolle der Gemeinde als Behörde und als Partei/Antragstellerin differenzieren. |
| Inhalte: | Verwaltungsverfahrenrecht (AVG), Verwaltungsgerichtsbarkeit (insb VwGVG), Rechtsmittelwege; Besonderheiten der Rolle der Gemeinde als Behörde und Partei/Antragstellerin. Besondere Berücksichtigung von Digitalisierungsaspekten, etwa bei der Online-Kundmachung von Anträgen oder Bescheiden oder des "Streaming" von öffentlichen mündlichen Verhandlungen. |
| Literatur (u.a.): | Dieter Kolonovits/Gerhard Muzak/Karl Stöger, Grundriss des österreichischen Verwaltungsverfahrenrechts, 12. Auflage, 2024 |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 6 |
| Lehrveranstaltung | KO Gerichtliches Strafrecht für die öffentliche Verwaltung: Verantwortlichkeit von Gemeindebediensteten und der Gemeinde |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verfügen über ein profundes theoretisches Verständnis von strafrechtlichen Grundlagen und Detailwissen insbesondere im Korruptionsstrafrecht. Sie können in der Praxis die potentielle Strafbarkeit von Delikten bewerten und sind in der Lage, Compliance-Mechanismen zu erarbeiten. |
| Inhalte: | Werden von Gemeindebediensteten in der Hoheits- oder auch in der Privatwirtschaftsverwaltung missbräuchliche oder sonst verbotene Handlungen vorgenommen, steht eine gerichtliche Strafbarkeit im Raum. Die Lehrveranstaltung befasst sich daher mit der Grundlagenvermittlung des Allgemeinen Teils des |

| | |
|-------------------|--|
| | <p>Strafrechts, ua zu den Legaldefinitionen zu Beamt:innen und Amträger:innen, insbesondere mit den Delikten im Strafgesetzbuch (StGB) sowie in Nebengesetzen, die im Arbeitsalltag innerhalb der Gemeindeverwaltung von Relevanz sind. Vorrangig zählen dazu der Amtsmissbrauch, die Korruption, Verletzung des Amtsgeheimnisses, Falsche Beurkundung und Beglaubigung im Amt (§§ 302-313 StGB) sowie die Untreue (§ 153 StGB). Weiters werden Grundzüge des Verbandsverantwortlichkeitsgesetz, da die Gemeinde als Verband für die strafbaren Handlungen der Mitarbeitenden verantwortlich sein kann sowie aus strafprozessualer Sicht die Sonderzuständigkeit der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft dargestellt. Neben dem rechtlichen Überblick werden auch Compliance-, Präventions- und Kommunikationsstrategien sowie Meldemöglichkeiten von Korruption erörtert und erarbeitet.</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Schmoller, Grundwissen im Strafrecht, 2. Auflage, 2022 Marek/Jerabek, Korruption, Amtsmissbrauch und Untreue, 15. Auflage, 2022 Bertel/Schwaighofer, Österreichisches Strafrecht Besonderer Teil II, 15. Auflage, 2022</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 3 |
| Lehrveranstaltung | KO Verwaltungsstrafrecht |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende kennen die Besonderheiten des Verwaltungsstrafrechts im Vergleich zum gerichtlichen Strafrecht. Studierende können den Gang eines Verwaltungsstrafverfahrens nachvollziehen. Studierende verstehen den Zusammenhang zwischen dem Verwaltungsstrafrecht und dem besonderen (materiellen) Verwaltungsrecht.</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Inhalte: | <p>Übertretungen bestimmter Gesetze werden nicht vor einem ordentlichen Gericht, sondern von einer Verwaltungsstrafbehörde abgehandelt. Beispiele dafür sind insbesondere Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung oder das Baurecht. Hierfür anwendbare Verfahren richten sich größtenteils nach dem Verwaltungsstrafgesetz (VStG). Der Fokus des Konservatoriums liegt insbesondere auf den unterschiedlichen Arten des Verwaltungsstrafverfahrens sowie dem Rechtsschutz und Instanzenzug. Zudem sollen wesentliche Unterschiede für Betroffene zu einem Strafverfahren nach der Strafprozessordnung veranschaulicht werden.</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Dieter Kolonovits/Gerhard Muzak/Karl Stöger, Grundriss des österreichischen Verwaltungsverfahrensrechts, 12. Auflage, 2024</p> <p>Peter Lewisch/Mathis Fister/Johanna Weilguni, Verwaltungsstrafgesetz, 2. Auflage, 2017</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | PS Planung und Pläne (Projektentwicklung, Finanzierungsplanung, strategische und raumbezogene Planung) |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte und Prinzipien der Planung. Sie sind in der Lage, verschiedene Planungsinstrumente zu identifizieren und anzuwenden, um effektive Pläne für Projekte, Finanzierungen und Raumentwicklung zu erstellen. Ferner verstehen sie den gesamten Lebenszyklus eines Projekts, von der Konzeption über die Umsetzung bis zur Evaluierung. Sie können Finanzierungsmodelle erstellen und analysieren sowie Budgets für Projekte entwickeln und verwal-</p> |

| | |
|-------------------|--|
| | ten. Sie kennen die Wechselwirkungen zwischen der räumlichen Planung und anderen Aspekten von Projekten und Finanzierungen. |
| Inhalte: | Im Rahmen der Lehrveranstaltung soll den Studierenden nähergebracht werden wie Projekte insbesondere für den kommunalen Bereich initiiert, geplant, gesteuert und abgeschlossen werden können. Dies umfasst themenspezifisch im Großteil der Fälle die Bearbeitung und Analyse der Finanzplanung, die strategische Planung sowie die raumbezogene Planung in Form der Beauftragung entsprechender Unterlagen und Umwidmungen. Im Rahmen der Übung sollen notwendige Prozessschritte eruiert und mögliche Gangarten vorgestellt und durchgespielt werden. |
| Literatur (u.a.): | Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Einführung in das Recht der Daseinsvorsorge II |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Normen, welche für das Recht der Daseinsvorsorge bedeutsam sind und deren praktische Anwendung und Auslegung durch die Gerichte. Sie können ihr Wissen auf praktische Fälle anwenden und ihre Ergebnisse argumentativ begründen. |
| Inhalte: | Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden wesentliche Grundbegriffe und Konstellationen nähergebracht werden, welche bei der Erbringung von Dienstleistungen der Daseinsvorsorge durch kommunale Dienstleister stets von großer Bedeutung sind. Hierzu zählen insbesondere die In-house |

| | |
|-------------------|---|
| | Vergabe, Dienstleistungskonzessionen und Public Private Partnerships (PPP). Zudem sollen Schlüsselkonzepte der EU-Beihilfavorschriften rund um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) näher erörtert werden. |
| Literatur (u.a.): | <p>Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024 im Speziellen: Binder in Pabel, Gemeinderecht 14. Teil: Wirtschaftsunternehmungen der Gemeinde (2016)</p> <p>Michael Holoubek/Michael Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band I, 4. Auflage, 2019 im Speziellen Holoubek/Fuchs/Ziniel in Holoubek/Potacs, Vergaberecht (2019)</p> <p>Jaeger in Holoubek/Potacs, Beihilfe und Förderungsrecht; (2019)</p> <p>Michael Holoubek/Michael Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band II, 4. Auflage, 2019 im Speziellen Kahl in Holoubek/Potacs, Öffentliche Unternehmen (2019)</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Zivilrecht für die öffentliche Verwaltung IV: Sachenrecht |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte und Prinzipien des Sachenrechts, einschließlich der Definition von Sachen und der verschiedenen Arten von Sachen. Sie verfügen über Kenntnisse der Eigentums- und Besitzverhältnisse sowie der Übertragung von Sachen. Sie kennen die unterschiedlichen Rechte an Sachen. Sie sind in der Lage, komplexe Sachverhalte kritisch zu analysieren und juristische Argumentationen im Bereich des Sachenrechts zu entwickeln. |
| Inhalte: | |

| | |
|-------------------|--|
| | In diesem Konversatorium werden Struktur und Inhalte des Mobilien- und Immobiliensachenrechts besprochen. Insbesondere behandelt das Konversatorium die sachenrechtlichen Grundprinzipien, den Besitz, das Eigentum, das Pfandrecht und andere Sachversicherungen, Dienstbarkeiten, Reallasten und das Baurecht. Ferner wird das Grundbuchsrecht dargestellt. Dabei werden Querverbindungen zu den vorangegangenen zivilrechtlichen Lehrveranstaltungen hergestellt. |
| Literatur (u.a.): | Florian Heindler, Sachenrecht, 3. Auflage, 2023 Stefan Perner/Martin Spitzer/Georg Kodek, Bürgerliches Recht, 7. Auflage, 2022 Rudolf Welser/Andreas Kletečka, Grundriss des Bürgerlichen Rechts, Band I, 15. Auflage, 2018 |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 5 |
| Lehrveranstaltung | KO Öffentliche Finanzwirtschaft III: Kommunalabgabenrecht |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte und Prinzipien des Kommunalabgabenrechts, einschließlich der Definition von Kommunalabgaben und ihrer rechtlichen Grundlagen. Sie können verschiedene Arten von Kommunalabgaben identifizieren und verfügen über Kenntnisse der Methoden und Verfahren zur Berechnung und Erhebung von Kommunalabgaben. Sie kennen ferner das Verhältnis des Kommunalabgabenrechts zu anderen Rechtsgebieten, wie dem Steuerrecht, dem Verwaltungsrecht und dem Verfassungsrecht. Sie können komplexe rechtliche Fragestellungen im Kontext des Kommunalabgabenrechts analysieren und kritisch bewerten sowie einschlägige Rechtsprechung und Gesetze im Bereich des Kommunalabgabenrechts anwenden. |

| | |
|--------------------------|---|
| <p>Inhalte:</p> | <p>Das Kommunalabgabenrecht regelt jene öffentlich-rechtlichen Abgaben, welche eine Gemeinde zu decken hat. Dabei handelt es sich beispielsweise um Abfallgebühren oder Erschließungsbeiträge. Den Studierenden soll insbesondere die Unterscheidung zwischen Steuern, Beiträgen und Abgaben nähergebracht werden. Anschließend wird auf einige Beitrags- und Gebührenarten im Detail eingegangen und ausgewählte Abgabenproblematiken werden anhand von Fallbeispielen näher erläutert. Im Rahmen des Konversatoriums wird ein Überblick über das System des allgemeinen Abgaberechts auf kommunaler Ebene, insbesondere mit der Finanzautonomie, erfolgen. Auch sonstige Gemeindeabgaben sollen behandelt werden.</p> |
| <p>Literatur (u.a.):</p> | <p>Katharina Pabel, Das österreichische Gemeinderecht, 2024 Mühlberger/Ott/Pilz/Sturmlechner, Das Abgabenrecht der Städte und Gemeinden, 2014</p> |

e) Fünftes Semester

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 6 |
| Lehrveranstaltung | KO Arbeitsrecht |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden kennen die Grundzüge des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts. Die Studierenden kennen die Pflichten der Gemeinde als Arbeitgeberin. Die Studierenden können die Unterschiede zum öffentlichen Dienstrecht benennen. |
| Inhalte: | Grundzüge des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts; Unterschiede zum öffentlichen Dienstrecht; Rolle und Verpflichtungen der Gemeinde oder kommunaler Betriebe als Arbeitgeberin. |
| Literatur (u.a.): | Drs, Arbeits- und Sozialrecht, 7. Auflage (2023) |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Datenschutzrecht für die öffentliche Verwaltung |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse des Datenschutzrechts, insbesondere der DSGVO und JI-RL sowie der nationalen Umsetzungsgesetzgebung und der dazugehörigen Rechtsprechung und Verwaltungspraxis. Sie können die Grundsätze der rechtmäßigen, fairen und transparenten Datenverarbeitung auf die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung anwenden und verstehen, wie Datenschutz durch Technik umgesetzt werden kann. Ferner können sie eine Datenschutz-Folgenabschätzung durchführen, insbesondere in Bezug auf Technologien, die in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt werden. Sie |

| | |
|-------------------|--|
| | haben in Grundzügen Kenntnis von den erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und Datenschutzstandards, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten in der öffentlichen Verwaltung zu gewährleisten. Die Studierenden können das Gelernte auf praktische Situationen in der öffentlichen Verwaltung anwenden. |
| Inhalte: | Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung entwickelt sich das Datenschutzrecht auch für die öffentliche Verwaltung zu einem immer bedeutenderen Rechtsgebiet. Spätestens seit Einführung der Datenschutzgrund-Verordnung (DSGVO) und der Einrichtung der Datenschutzbehörde in Österreich sind Datenschutzrecht und Datenschutz-Compliance in der öffentlichen Verwaltung nicht mehr wegzudenken. Den Studierenden sollen die wichtigsten Rechtsquellen des Datenschutzrechts kennenlernen sowie sich grundlegende Begriffe des Datenschutzrecht wie „Schutz personenbezogener Daten“ und „Datenschutzkommission“ aneignen. |
| Literatur (u.a.): | Eberhard, Datenschutzrecht, in Holoubek/Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 4. Auflage (2019) |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Raumentwicklung, Bau- und Planungsrecht I |
| ECTS | 6 |
| Lernergebnisse: | Studierende verfügen über ein solides Verständnis der rechtlichen Grundlagen im Bereich der Raumentwicklung, des Bau- und Planungsrechts. Das umfasst insbesondere die einschlägigen Landesgesetze. Sie kennen die verschiedenen Phasen und Prozesse der Raumplanung und Bauentwicklung. Sie können kritisch über rechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Raumentwicklung nachdenken und Lösungen entwickeln. |

| | |
|-------------------|---|
| Inhalte: | Kompetenzverteilung im Bau- und Raumordnungsrecht; Raumordnungsrecht der Länder im Rechtsvergleich, insb unter Berücksichtigung der überörtlichen und örtlichen Raumplanung. |
| Literatur (u.a.): | Stefan Lampert/Karl Weber/Georg Eisenberger, Österreichisches Baurecht, Band I, 2020 Klaus Pfeiffer/Tatjana Katalan-Dworak, Österreichisches Baurecht, Band II, 2021 Aktuelle Werke zum Raumordnungsrecht der jeweiligen Bundesländer, z. B. Bußjäger/Bundschuh-Rieseneder, Einführung in das Tiroler Bau- und Raumordnungsrecht, 1. Auflage 2024 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | VO Einführung in das Umweltrecht |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden haben einen Überblick über umweltrelevante Rechtsmaterien. Sie kennen die Instrumente der Umweltverträglichkeitsprüfung und der Strategischen Umweltprüfung. Studierende können zwischen der Rolle der Gemeinde als Behörde und Antragstellerin/Partei differenzieren. |
| Inhalte: | Verfassungs- und unionsrechtliche Grundlegung; ausgewählte Rechtsgebiete im Überblick (GewO, UVP-G, Naturschutzgesetze); Strategische Umweltprüfung. Rolle der Gemeinde als Behörde und Partei/Antragstellerin in unterschiedlichen Verfahren. |
| Literatur (u.a.): | Florian Graber/Maximilian Kallinger/Anja Krasser/Markus Sterniste, Einführung in das Umweltrecht, 2022 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | VO Öffentliches Wirtschaftsrecht |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | Studierende kennen die unterschiedlichen Eingriffsmöglichkeiten des Staates zur Regulierung/Lenkung/Aufsicht über die Wirtschaft. Studierende haben einen Überblick über ausgewählte Materien des öffentlichen Wirtschaftsrechts. Studierende können die Bezüge zu den verfassungs- und unionsrechtlichen Grundlagen herstellen. Studierende kennen die besondere Behördenorganisation im Bereich des Regulierungsrechts. |
| Inhalte: | Grundbegriffe des öffentlichen Wirtschaftsrechts; Unionsrechtliche Grundlagen (insb Grundfreiheiten); Verfassungsrechtliche Grundlagen (insb Erwerbsfreiheit); Ausgewählte Rechtsgebiete (GewO, AbfallR, EnergieR, Telekom). Organisation und Funktion von Regulierungsbehörden. |
| Literatur (u.a.): | Michael Holoubek/Michael Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band I, 4. Auflage, 2019 Michael Holoubek/Michael Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band II, 4. Auflage, 2019 |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | VO Einführung in das Kinder- und Jugendhilferecht |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte des Kinder- und Jugendhilferechts. Sie verfügen über ein theoretisches Verständnis des Aufbaus und Inhalts der Landesausführungsge- |

| | |
|-------------------|---|
| | setze und Detailwissen über die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Sie kennen die Rolle des Kinder- und Jugendhilfeträgers im Sorgereverfahren. |
| Inhalte: | <p>Die Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe wurden im Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz (B-KJHG 2013) normiert, welches die Länder in ihren jeweiligen Ausführungsgesetzen konkretisierten. Danach wurde die Gesetzgebungskompetenz für die Angelegenheiten der Kinder- und Jugendhilfe zur Gänze den Ländern übertragen.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden alle Landesausführungsgesetze umrissen und insbesondere sich überschneidende Inhalte herausgearbeitet, sowie das Zusammenspiel von ABGB und Kinder- und Jugendhilferecht im Sorgereverfahren aufgezeigt. Der Schwerpunkt wird dabei immer auf die Rolle des Kinder- und Jugendhilfeträgers und die Kompetenzen der Kommunen gelegt.</p> |
| Literatur (u.a.): | <p>Staffe-Hanacek Martina, Weitzenböck Johann, Kinder- und Jugendhilferecht, 2015</p> <p>Loderbauer Brigitte (Hrsg.), Kinder- und Jugendrecht, 2016</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | SE Aktuelle Fragen des Besonderen Verwaltungsrechts |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende können das in den LVs zum Besonderen Verwaltungsrecht erworbene Wissen auf konkrete, komplexe Fallkonstellationen anwenden. Studierende können rechtliche Argumente auf hohem Niveau präsentieren und gegeneinander abwägen. Studierende können neue rechtliche Entwicklungen</p> |

| | |
|-------------------|--|
| | (in Gerichtsbarkeit und Gesetzgebung) selbstständig analysieren und im Lichte der rechtlichen Vorgaben bewerten. |
| Inhalte: | Aktuelle verwaltungsrechtliche Fragen im Kontext der Gemeinden und kommunalen Betriebe. Studierende sollen ermutigt werden, komplexe Rechtsfragen aus den Bereichen des besonderen Verwaltungsrechts, optimalerweise aus ihrem Berufsalltag, näher zu untersuchen. |
| Literatur (u.a.): | Susanne Bachmann/Gerhard Baumgartner/Rudolf Feik/Claudia Fuchs/Karin Giese/Dietmar Jahnel/Georg Lienbacher, Besonderes Verwaltungsrecht, 14. Auflage, 2022 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 3 |
| Lehrveranstaltung | UE Schreibwerkstatt Bescheide und Schriftsätze im verwaltungsgerichtlichen Verfahren |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | Studierende können Rechtsnormen in Bescheiden sowie Schriftsätzen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren anwenden. Sie verfügen über ein tiefgehendes Verständnis über die relevanten Vorschriften des Verwaltungsprozessrechts. Sie verfügen über die Fähigkeit, Bescheide und Schriftsätze klar sowie präzise zu formulieren. Dies beinhaltet die Verwendung von zutreffenden juristischen Formulierungen und die Strukturierung von Texten. Sie können Argumentationsstrukturen in ihren Schriftsätzen verwenden, um ihre rechtlichen Positionen überzeugend darzulegen und berücksichtigen (potenzielle) Gegenargumente. |
| Inhalte: | |

| | |
|-------------------|--|
| | <p>Im Verwaltungsverfahren verkehren Parteien mit der Verwaltungsbehörde nach formalisierten Regeln, die in den Verwaltungsverfahrensgesetzen niedergeschrieben sind (AVG, VStG etc.). Die Kommunikation findet großteils in Form von Schriftsätzen statt. Ein Parteienschriftsatz ist ein schriftlicher Antrag, ein Behördenschriftsatz der schriftliche Bescheid. Im Rahmen der Übung lernen die Studierenden das Aufsetzen juristischer Schriftsätze anhand von Schriftsatzmustern. Im Zentrum stehen daher die beiden Grundmuster des Antrags sowie des Bescheids. Darauf aufbauend werden auch Schriftsätze zur Erhebung von Rechtsmitteln wie der Berufung, des Vorlageantrags, des Devolutionsantrags sowie der Maßnahmen- und der Säumnisbeschwerde vorgestellt.</p> |
| Literatur (u.a.): | Andreas Hauer/Matthäus Metzler, Schriftsatzmuster Öffentliches Recht, 2017 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 3 |
| Lehrveranstaltung | UE Schreibwerkstatt Verordnungen und sonstige verwaltungsrechtliche Normen |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Studierende wissen, wie Verordnungen als generell-abstrakte Verwaltungsrechtsakte strukturiert sind und können diese Struktur passend zur Anwendung bringen. Sie sind in der Lage, selbstständig rechtliche Texte wie Verordnungen zu entwerfen und zu formulieren. Studierende können beurteilen, ob eine konkrete Verordnung aufgrund einer Gesetzesänderung angepasst werden muss und diese Anpassung entwerfen. Studierende kennen die Chancen und Risiken von KI bei der Erstellung von Rechtsnormen.</p> |
| Inhalte: | |

| | |
|-------------------|--|
| | Im Fokus der Übung steht die Erstellung von Verordnungen als generell-abstrakten Rechtsakten der Verwaltung. Besonders thematisiert werden legistische Aspekte, die Präzision und Klarheit des Textes und die Regelungen des Inkrafttretens und Außerkrafttretens. Auch der Einsatz von KI zur Erstellung von Rechtsnormen wird hier diskutiert und ausprobiert. |
| Literatur (u.a.): | Stephan Breidenbach, Handbuch Legistik: Mit Methode zum ersten Entwurf, 2024, i.E. |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | UE Verhandlungspsychologie |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden verstehen die grundlegenden psychologischen Prinzipien, die in Verhandlungen eine Rolle spielen, wie z.B. Motivation, Wahrnehmung, Emotionen und soziale Dynamiken. Sie können Verhandlungssituationen analysieren und die psychologischen Faktoren identifizieren, die das Verhalten der Beteiligten beeinflussen. Sie sind in der Lage, effektive Verhandlungsstrategien zu entwickeln, die auf psychologischen Erkenntnissen basieren und können effektiv in Verhandlungssituationen verbal und nonverbal kommunizieren. |
| Inhalte: | Erfolgreiche Verhandlungen hängen in erster Linie davon ab, wie gut Verhandlungspartner die Verhandlungspsychologie einsetzen. Bei der vorliegenden Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Einführung in dieses Themengebiet. Dabei liegt der Fokus auf den verschiedenen Verhandlungstypen, ihren Kommunikationsstilen, Bedürfnissen und Vorgehensweisen in Verhandlungen. |

| | |
|-------------------|--|
| Literatur (u.a.): | <p>Marc Opresnik, Die Geheimnisse erfolgreicher Verhandlungsführung. Besser verhandeln – in jeder Beziehung, 2. Auflage, 2014</p> <p>Marc Helmold/Tracy Dathe/Florian Hummel, Erfolgreiche Verhandlungen. Best-in Class Empfehlungen für den Verhandlungsdurchbruch, 2019</p> <p>Roger Fisher/William Ury/Bruce Patton, Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse, 5. Auflage, 2018</p> |
|-------------------|--|

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | UE Psychologische Krisenintervention |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden entwickeln ein tiefgehendes Verständnis für den Begriff „Krise“ und kennen die verschiedenen Arten von Krisen, ihre Ursachen und Auswirkungen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Anzeichen und Symptome von psychologischen Krisen bei Individuen und in der Gemeinschaft zu erkennen. Sie wissen, wie auf die psychopathologischen Reaktionen von Menschen in Krisensituationen zu reagieren ist, einschließlich möglicher emotionaler, kognitiver und Verhaltensreaktionen. Sie lernen verschiedene Modelle und Strategien der psychologischen Krisenintervention kennen.</p> |
| Inhalte: | <p>Unter psychologischer Krisenintervention versteht man die kurzfristige Einflussnahme oder Hilfe für Menschen oder soziale Gruppen, die sich in einer akuten Krise befinden oder von ihr bedroht werden. Es geht darum, die kritische Entwicklung aufzuhalten oder zu bewältigen. Die Studierenden sollen lernen, wie sie in einer akuten Krisensituation richtig reagieren</p> |

| | |
|-------------------|--|
| | und erste Hilfe leisten können. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick über semiprofessionelle und professionelle Unterstützung in Krisensituationen. |
| Literatur (u.a.): | Margret Dross, Krisenintervention, 2001 |

f) Sechstes Semester

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | VO Beihilfen- und Vergaberecht |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte und Prinzipien des Beihilfenrechts, insbesondere im Hinblick auf staatliche Beihilfen und deren Vereinbarkeit mit den europäischen Wettbewerbsregeln. Sie kennen die verschiedenen Phasen eines Vergabeverfahrens von der Bekanntmachung bis zur Vertragserteilung und überblicken die Grundsätze der Vergabepaxis, z.B. Transparenz, Gleichbehandlung, Wettbewerb und Nichtdiskriminierung.</p> <p>Sie wissen von den rechtlichen Kontrollmechanismen und verstehen rechtliche Durchsetzungsverfahren im Bereich von Beihilfen und Vergabeverfahren. Sie können das Gelernte auf praktische Situationen in der öffentlichen Verwaltung, Unternehmen oder anderen Organisationen anwenden.</p> |
| Inhalte: | <p>Die Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Darstellung und Verzahnung des Begriffs der staatlichen Beihilfe, des Wettbewerbsrechts und Vergaberegimes. Zudem werden insb. im Bereich des Beihilferechts für die kommunale Ebene bedeutsame Legal- und Ermessensausnahmen, wie die Allgemeine Gruppenfreistellungs-Verordnung (AGVO) bzw. das DAWI-Paket, thematisiert.</p> |
| Literatur (u.a.): | Thomas Jaeger, Beihilfe- und Förderungsrecht in Houbek/Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band I, 4. Auflage, 2019 |

| | |
|--|---|
| | Michael Holoubek/Claudia Fuchs/Thomas Ziniel, Vergaberecht in Holoubek/Potacs, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band II, 4. Auflage, 2019 |
|--|---|

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Raumentwicklung, Bau- und Planungsrecht II |
| ECTS | 4 |
| Lernergebnisse: | Studierende sind in der Lage, rechtlich komplexe Fragestellungen im Zusammenhang mit Raumplanung und Bauvorhaben zu identifizieren und einer Lösung zuzuführen. Sie verfügen über ein Bewusstsein für Rechtsfragen im Zusammenhang mit Umweltaspekten der Raumplanung und des Bauens. Sie sind in der Lage, kritisch über verschiedene rechtliche Ansätze in der Raumplanung und im Bauwesen nachzudenken, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und fundierte Meinungen dazu zu entwickeln. |
| Inhalte: | Fortsetzung der Inhalte von Raumentwicklung I; hier besonderer Fokus auf den Ländervergleich mit Blick auf das Baurecht. |
| Literatur (u.a.): | Stefan Lampert/Karl Weber/Georg Eisenberger, Österreichisches Baurecht, Band I, 2020 Klaus Pfeiffer/Tatjana Katalan-Dworak, Österreichisches Baurecht, Band II, 2021 Aktuelle Werke zum Raumordnungsrecht der jeweiligen Bundesländer, z. B. Bußjäger/Bundschuh-Rieseneder, Einführung in das Tiroler Bau- und Raumordnungsrecht, 1. Auflage 2024 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Einführung in das Sozialleistungsrecht |
| ECTS | 4 |

| | |
|--------------------------|--|
| <p>Lernergebnisse:</p> | <p>Die Studierenden entwickeln ein umfassendes Verständnis der rechtlichen Grundlagen des Sozialleistungsrechts und verfügen über Kenntnisse der Verwaltungspraxis und Rechtsprechung in diesem Bereich. Die Studierenden können rechtliche Konzepte und Grundsätze des Sozialleistungsrechts auf konkrete Fälle anwenden, um Leistungsansprüche zu prüfen und zu bewerten. Sie wissen ferner, wie das Sozialleistungsrecht mit anderen Rechtsgebieten wie dem Arbeitsrecht, Familienrecht und Verwaltungsrecht interagiert.</p> |
| <p>Inhalte:</p> | <p>Das Sozialleistungsrecht umfasst eine breite Palette an gesetzlichen Regelungen. Erfasst sind insbesondere das Recht der Kranken-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung. Zudem regelt das Rechtsgebiet sonstige Bezüge wie Zuschläge in Form von Familienbeihilfe, Mehrkindzuschlag, Wohnbeihilfe etc. Die Studierenden sollen im Rahmen des Tutoriums einen Überblick über die Grundlagen des Sozialleistungsrechts und die unterschiedlichen Rechtsquellen, Versicherungssysteme sowie Arten von Leistungsansprüchen und die jeweils bestehenden Rechtswege (verwaltungsrechtlich vs gerichtlich) erhalten.</p> |
| <p>Literatur (u.a.):</p> | <p>Wolfgang Brodil/Michaela Windisch-Grätz, Sozialrecht in Grundzügen, 9. Auflage, 2021 Wolfgang Mazal, Casebook Arbeits- und Sozialrecht, 11. Auflage, 2020</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | <p>KO Wahlfach:</p> <p>Im Rahmen des Wahlfaches kann zwischen unterschiedlichen Themenblöcken gewählt werden:</p> <p>A. Integrationsverwaltungsrecht, Staatsangehörigkeits-, Migrations- und Asylrecht</p> <p>B. Schulrecht, Kinderbetreuungsrecht, Recht der Alten- und Pflegeheime</p> <p>C. Katastrophenschutz und Krisenmanagement</p> |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | <p>A. Die Studierenden haben einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen im Bereich des Integrationsverwaltungsrechts, Staatsangehörigkeitsrechts, Migrations- und Asylrechts. Insbesondere können sie das Zusammenspiel völker-, europa-, verfassungs- und einfachgesetzlicher Normen erklären. Die Studierenden sind in der Lage, die Schritte eines Asylverfahrens nachzuvollziehen. Den Studierenden sind die Menschenrechtsaspekte im Zusammenhang mit Migration und Asyl bewusst und sie verstehen die Bedeutung dieser Rechte im Rahmen der Verwaltungspraxis.</p> <p>B. Die Studierenden haben einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen im Bereich Schulrecht, Kinderbetreuungsrecht sowie dem Recht der Alten- und Pflegeheime. Sie können rechtliche Konzepte und Bestimmungen auf konkrete Fälle anwenden. Sie verfügen über ein Verständnis der rechtlichen Aspekte der Finanzierung und Verwaltung von Bildungseinrichtungen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Alten- sowie Pflegeheimen. Die Studierenden kennen die ethischen Grundsätze im Zusammenhang mit Bildung, Kinderbetreuung und Pflege.</p> |

| | |
|-----------------|---|
| | <p>C. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Konzepte des Katastrophenschutzes und des Krisenmanagements. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen des Katastrophenschutzes und Krisenmanagements. Sie sind in der Lage Risiken und Bedrohungen zu analysieren, die zu Krisensituationen führen können, und sind in der Lage, Methoden der Risikobewertung anzuwenden. Sie verstehen die verschiedenen Aspekte von Notfall- und Rettungsmaßnahmen, einschließlich der Evakuierungspläne, der Ersten Hilfe und der Koordination von Rettungsdiensten.</p> |
| <p>Inhalte:</p> | <p>A. Integrationsverwaltungsrecht beinhaltet insb die Regelungen rund um Niederlassung, Aufenthalts- und Asylrecht, die vorgestellt und kontextualisiert werden.</p> <p>B. Das Schulrecht bezeichnet die Gesamtheit der rechtlichen Bestimmungen, die sich auf das Schulwesen beziehen. Dies umfasst insbesondere die Organisation des Schulwesens, die Schulaufsicht und die Schulverwaltung. Das Kinderbetreuungsrecht regelt die Verpflichtung Erwachsener, Kinder zu beaufsichtigen bzw. zu pflegen. Vom Recht der Alten- und Pflegeheime umfasst sind insbesondere die kommunale Trägerschaft von und die Aufsicht über Betreuungseinrichtungen.</p> <p>C. Im Bereich des Katastrophenschutzes soll es um die Regelungen für den Fall von Natur- und Umweltkatastrophen gehen, namentlich um die Bestimmungen über das Rettungswesen und um die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden.</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Literatur (u.a.): | <p>Alexandra Kunesch, Emanuel Matti, Asyl- und Fremdenrecht, in Aigner et al, Besonderes Verwaltungsrecht, 4. Auflage, 2023</p> <p>Markus Juranek, Das österreichische Schulrecht, 7. Auflage 2024</p> <p>Aktuelle Literatur zum Kinderbetreuungsrecht, Sozial- und Pfl gerecht sowie Katastrophenschutzrecht der Bundesländer, z. B. Lena Franke, Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsrecht, in Poier/Wieser (Hrsg), Steiermärkisches Landesrecht Band 3, 2. Auflage 2023</p> <p>Veronika Krysl-Bartsch, Sozialhilfe- und Pfl gerecht in Poier/Wieser (Hrsg), Steiermärkisches Landesrecht Band 3, 2. Auflage 2023</p> <p>Klaus Poier /Bukurije Zenuni, Gesundheitsrecht in Poier/Wieser (Hrsg), Steiermärkisches Landesrecht Band 3, 2. Auflage 2023</p> |
|-------------------|--|

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 4 |
| Lehrveranstaltung | KO Smart Cities und Nachhaltigkeit |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Konzepts der „smart city“ und den theoretischen Diskurs rund um das Recht auf Stadt und die „grounded city“. Studierende können Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsinitiativen auf kommunaler Ebene im rechtlichen Kontext verorten.</p> |
| Inhalte: | <p>Theoretische Perspektiven auf Städte (right to the city, entrepreneurial city, grounded city etc); Konzept der smart city und Digitalisierungsinitiativen im kommunalen Bereich; Städte und SDGs; Nachhaltigkeitsinitiativen im kommunalen Bereich; Partizipation und Teilhabeinstrumente im kommunalen Bereich; rechtliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen.</p> |

| | |
|-------------------|---|
| | |
| Literatur (u.a.): | <p>Teresa Weber, Participatory Budgeting. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen partizipativer Budgetgestaltung auf Gemeindeebene, in: Zeitschrift für öffentliches Recht (ZöR). 2024; Jahrgang 79, Nr. 1. S. 63-81</p> <p>Konrad Walser/Stephan Haller, Smart Governance in Smart Cities, 2017</p> |

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 8 |
| Lehrveranstaltung | UE Führen und Teamdynamik |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte und Modelle von Führung, einschließlich unterschiedlicher Führungsstile und -ansätze. Sie können ihre eigenen Führungsqualitäten und -präferenzen reflektieren und verstehen, wie diese in verschiedenen Kontexten wirksam sein können. Sie kennen die Grundlagen der Teamdynamik, einschließlich der Faktoren, die die Effektivität von Teams beeinflussen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Konflikte in Teams zu erkennen, zu analysieren und konstruktiv zu lösen.</p> |
| Inhalte: | <p>Teams besitzen eigene Gesetzmäßigkeiten, die mit Methoden der Gruppendynamik und Teamentwicklung erforscht und beeinflusst werden können. In dieser Übung werden die Studierenden für Gruppenphänomene sensibilisiert, und sie lernen in Gruppen zielgerichtet zu intervenieren. Eine spezielle Form der Intervention liegt im Führen von Gruppen und Teams begründet.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden Theorien der Führung vorgestellt und im konkreten Handeln in Gruppen erprobt. Das Rangdynamische Positionsmodell nach Raoul Schindler dient</p> |

| | |
|-------------------|---|
| | neben anderen Modellen als Rahmen für das Erkennen der eigenen Position in Gruppen und der bewussten Veränderung bzw. Entwicklung dieser. Rollenflexibilität (Gruppenleitung, Gruppenmoderation, Umgang mit Konflikten in Gruppen) und Diversität werden analysiert und im praktischen Tun ausprobiert. Im Fokus steht dabei immer das zielgerichtete Handeln in Gruppen und Teams. |
| Literatur (u.a.): | Svenja Hofert/Thorsten Visbal, Teams & Teamentwicklung. Wie Teams funktionieren und wann sie effektiv arbeiten, 2021 Rainer Niermeyer, Teams führen, 3. Auflage, 2020 Wolfgang Krüger, Teams führen, 8. Auflage, 2018 |

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 9 |
| Lehrveranstaltung | SE Bachelorspezifisches Seminar |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | Die Studierenden vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse im gewählten Themengebiet und schärfen ihre Fähigkeit, juristische Methoden und Denkweisen auf konkrete rechtliche Fragestellungen anzuwenden. Sie verstärken ihre Fähigkeit zur selbstständigen Recherche von Rechtsquellen, Gesetzestexten, Präzedenzfällen und juristischer Literatur. Sie entwickeln ein vertieftes kritisches Denken und Analysefähigkeit in Bezug auf komplexe rechtliche Probleme. Sie verbessern die Fähigkeit, rechtliche Konzepte klar und überzeugend zu präsentieren, sei es schriftlich oder mündlich. |
| Inhalte: | Die Studierenden präsentieren ihre Bachelorarbeit und diskutieren ihre Forschungsergebnisse mit den Kolleg*innen. |
| Literatur (u.a.): | Ferdinand Kerschner, Wissenschaftliche Arbeitstechnik und Methodenlehre für Juristen, 7. Auflage 2022 |

| | |
|--|--|
| | <p>Christoph Konrath, SchreibGuide Jus: juristisches Schreiben für Studium und Praxis, 5. Auflage 2022</p> <p>Stephan Keiler/Christoph Bezemek, leg cit⁴. Leitfaden für juristisches Zitieren, 4. Auflage, 2020</p> |
|--|--|

| | |
|-------------------|--|
| Modul | M 9 |
| Lehrveranstaltung | Bachelorarbeit |
| ECTS | 2 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden vertiefen ihre fachlichen Kenntnisse im gewählten Themengebiet und schärfen ihre Fähigkeit, juristische Methoden und Denkweisen auf konkrete rechtliche Fragestellungen anzuwenden. Sie verstärken ihre Fähigkeit zur selbstständigen Recherche von Rechtsquellen, Gesetzestexten, Präzedenzfällen und juristischer Literatur. Sie entwickeln ein vertieftes kritisches Denken und Analysefähigkeit in Bezug auf komplexe rechtliche Probleme.</p> |
| Inhalte: | <p>Die Bachelorarbeit dokumentiert, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Thema aus einem der Studienrichtung entsprechenden Fachgebiet unter Anwendung von wissenschaftlichen Begriffen, Methoden und Konzepten zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden formulieren eine Forschungsfrage, die unter Anwendung juristischer Methodik und unter Einbeziehung von und kritischer Auseinandersetzung mit einschlägigen Gerichtsentscheidungen und juristischer Literatur beantwortet werden soll. Dabei werten sie die bestehende Literatur aus, rezipieren diese und entwickeln eigene Ansätze. Schließlich bilden und vertreten die Studierenden eine eigene Meinung unter Abwägung der relevanten Argumente, die auch historische, gesellschaftliche und/oder ethische Aspekte einbeziehen können.</p> <p>Während des Verfassens der Bachelorarbeit erhalten die Studierenden von ihrer*m Betreuer*in Feedback zur Themenwahl, zur Formulierung der Forschungsfrage und zur Konzeption der Arbeit im Allgemeinen.</p> |

| | |
|-------------------|---|
| Literatur (u.a.): | <p>Ferdinand Kerschner, Wissenschaftliche Arbeitstechnik und Methodenlehre für Juristen, 7. Auflage 2022</p> <p>Christoph Konrath, SchreibGuide Jus: juristisches Schreiben für Studium und Praxis, 5. Auflage 2022</p> <p>Stephan Keiler/Christoph Bezemek, leg cit⁴. Leitfaden für juristisches Zitieren, 4. Auflage, 2020</p> |
|-------------------|---|

| | |
|-------------------|---|
| Modul | M 9 |
| Lehrveranstaltung | Mündliche Bachelorprüfung |
| ECTS | 3 |
| Lernergebnisse: | <p>Die Studierenden können Forschungsmethoden anwenden und verteidigen, rechtliche Inhalte anhand von Theorien und Argumenten kritisch bewerten, komplexe Probleme identifizieren, analysieren und kreative Lösungen vorschlagen. Sie verfügen über vertiefte Fähigkeiten in ihrem jeweiligen Wahlfach und den anderen Modulen des Bachelorstudiums.</p> |
| Inhalte: | <p>Nach Fertigstellung und Abgabe der endgültigen Fassung der Bachelorarbeit wird diese von der*m jeweiligen Betreuer*in bewertet. Im Falle einer positiven Bewertung muss die*der Studierende die mündliche Abschlussprüfung ablegen. Diese erfolgt kommissionell unter Teilnahme der*s Betreuer*in der Abschlussarbeit, des*r Leiter*in des Studienganges als Vorsitzende*r sowie eines*r Dritten vom*n der Studiengangleiter*in ausgewählten Prüfer*in.</p> <p>Die*Der Studierende hat die Bachelorarbeit zu verteidigen. Sie*Er stellt das Thema, die Methodik und die Ergebnisse der Arbeit vor. Anschließend werden ihr*m Fragen zur Arbeit gestellt. Darüber hinaus hat die*der Studierende Fragen zum Wahlfach im Allgemeinen und insbesondere aus dem Bereich der Bachelorarbeit zu beantworten. Durch die Abschlussprüfung wird festgestellt, ob die Studierenden über die in den Modulen des Bachelorstudiums vermittelten Kenntnisse verfügen und die vermittelten Fähigkeiten anwenden können.</p> |